

Neue Notfalltreffpunkte

Per Mitte Oktober 2023 werden im ganzen Kanton Basel-Landschaft Notfalltreffpunkte eingerichtet.

Seite 18

Verkaufsoffene Sonntage

Im Dezember 2023 finden die verkaufsoffenen Sonntage in Allschwil am 2. und 3. Advent statt.

Seite 19

Naturschutztag 2023

Am Naturschutztag vom Samstag, 28. Oktober, werden beim Sportplatz Im Brüel Steinburgen gebaut.

Seite 21



Gemeinde-Nachrichten

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 20. Oktober 2023 – Nr. 42



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Grossauflage

Das Spital,
dem ich
vertraue!

Einzelzimmer
für alle

adullam
Spital · Pflegezentren

Der grosse Aussenseiter vor dem ersten NLB-Heimspiel



Erstmals in seiner Vereinsgeschichte spielt der BC Allschwil (blaue Trikots) in der NLB. Die Allschwiler sind der Exot in der zweithöchsten Spielklasse, weil sie keine Gehälter und Entschädigungen zahlen, und empfangen morgen im Gartenhof den BC Winterthur zum ersten Heimspiel. Foto @neuf_sept_

Seite 17

Ländlerobe
Freitag 20. Oktober
Live Musik
Schwyzerörgeler
Echo vom Augarte

www.ambiente-allschwil.ch

RAIFFEISEN



Was uns ausmacht

Als verantwortungsvolle Genossenschaft bieten wir Mehrwert für unsere Kundinnen und Kunden, unsere 2 Millionen Mitglieder und die Gesellschaft. Mit persönlicher Beratung, ausgezeichneter Vorsorge- und Anlageberatung, attraktiven Mitgliederkonditionen und Lösungen für Unternehmer.

www.raiffeisen.ch/allschwil/ueber-uns

Allschwil
Bankräume mit Zukunft

Post CH AG

AZA 4123 Allschwil



FLEXO
Innovative Handlauf-Systeme

**Individuelle Lösungen.
Flexibel und in diversen
Ausführungen. Für Ihre
Sicherheit.**

Sichere Handläufe für Innen und Aussen.

Flexo-Handlauf Basel • **Ruedi Müller** ☎ **061 973 25 38**
Härgelenstrasse 19 • 4435 Niederdorf www.basel.flexo-handlauf.ch

Tage der offenen Tür: Gratis-Curling Sonntag, 22. Oktober, 10–17 Uhr

Am Sonntag, 22. Oktober, öffnet das Curlingzentrum Region Basel am Schwimmbadweg 4 in Arlesheim von **10 bis 17 Uhr** seine Tore und ladet zum Schnuppertraining ein. Bringt Eure Freunde und Familien mit und verbringt einen tollen Tag auf dem Eis, und das Ganze ist erst noch gratis.

Anmeldungen erforderlich unter: info@curling-basel.ch

**Infos unter:
www.curling-basel.ch**

CRB Curlingzentrum Region Basel

Schwimmbadweg 4 | Arlesheim | 061 703 81 00

Bettenhaus Bella Luna



Mühlemattstr. 27, 4104 Oberwil
Tram 10 / Bus 61+64 (Hüslimatt)
Parkplätze vor dem Haus

**Bettenhaus
Bella Luna AG**

Telefon 061 692 10 10
www.bettenhaus-bellaluna.ch

Hausmesse in Oberwil Sonderangebote vom 27.10. bis 11.11.2023

bei uns:
IHRE persönliche Vitario-Matratze
Die Messung am Liege-Simulator,
der Schlüssel zu einer Matratze die
wirklich passt.

Öffnungszeiten:
Mo - Fr : 9-12 Uhr / 13-18 Uhr
Samstag: 9-16 Uhr



MÖSSINGER AG
PARKETT
BODENBELÄGE
VORHÄNGE

Telefon 061 681 38 38
www.moessinger-ag.ch

Angebot der Woche

		€	CHF
Kalbsplätzli vom Nüssli	kg	27.45	27.18
Kalbsbraten vom Hals	kg	17.95	17.77
Kalbsragout ohne Bein	kg	14.95	14.80
Emmental-Käse La Vogue	kg	11.95	11.83
Morbier-Käse IGP	kg	13.95	13.81
Neuer Süsser	1 Liter	3.99	3.95
Exportpreis			
Château de Rieux 2019	75 cl	10.21	10.11
Minervois rouge Famille Fabre	75 cl	10.46	10.36
Exportpreis			
Mouton Cadet Rouge 2018 Cuvée	75 cl	10.46	10.36
Héritage – Bordeaux	75 cl	8.71	8.62
Baron Philippe de Rothschild	75 cl	8.71	8.62
Exportpreis			
Crémant d'Alsace Les Années Folles	75 cl	8.71	8.62
Cave du Roi Dagobert	75 cl	8.71	8.62

FREUND HEGENHEIM
ELSASS
TEL. 0033 389 78 43

Abenteurer Pflegefamilie

Sie sind eine Einzelperson oder eine Familie
mit einem freien Zimmer?



Weitere Info's dazu unter www.wopla.ch oder auf

Möbellagerung

HARDEGGER

Umzüge
061 317 90 30

www.hardeggerag.ch

KONZERTE AN DER
SILBERMANN/LHÖTE-ORGEL
PETERSKIRCHE BASEL

Von der
Nordsee
bis ans
Mittelmeer

Léon Berben, Orgel

Mo | 23. Oktober 2023 | 19.30 h

Eintritt frei - Kollekte

Tennis

Der Mann, dem Roger Federer den Tiefdaumen verweigerte

Mišel Milovanović gehört zu den besten Racketbespannern der Welt und ist in Allschwil zu Hause.

Von Alan Heckel

Eine Rezeption gibt es im Sportcenter Paradies an der Bettenstrasse 73 nicht. Kein Wunder, schliesslich trainieren dort zumeist die Talente der TIF Academy. Dennoch geniert der Mann, den man als erstem begegnet, wenn man die Halle betrifft als eine Art Anlaufstelle. Es ist Mišel Milovanović, der dort seinen Shop «Misel Sport» betreibt. Der 44-Jährige ist aber viel mehr als nur Inhaber eines Geschäfts für Tennis-, Badminton- und Squash-Zubehör – er gehört zu den besten Racketbespannern der Welt.

Der tennisbegeisterte Milovanović, dessen Vorname wie der französische Name Michel ausgesprochen wird, wuchs in Basel auf und machte als Kind zunächst Karate. Sein Vater, der das Dojo Fudokan Karate betrieb, hatte ihn dazu angefixt. Der Bub war talentiert, dennoch sollte ihn eine andere Sportart mehr faszinieren. «Ich war elf und an einem Karateturnier in Zürich. In der Pause habe ich das Gebäude erkundet und habe einen Mann gesehen, der mit einer Ballmaschine trainiert hat», erinnert er sich und fragte, ob er sich auch mal versuchen dürfe. Er durfte – und traf die Bälle ziemlich gut, was ihn nur noch neugieriger auf den Racketsport machte.

Talentierte im Karate

Weil Tennis keine billige Sportart ist, blieb der Sohn eines Serben und einer Kroatin zunächst beim Karate, in dem er viermal Schweizer Nachwuchsmeister wurde. Dazu belegte er an der Nachwuchs-EM 1993 den vierten Platz. «Eigentlich hätte ich gewinnen müssen, aber die Teamkollegen haben mich am Vorabend abgefüllt», lacht Mišel Milovanović, der damals 14 gewewskontrollen gab es keine...»

Zwei Jahre vorher, während eines Kroatienurlaubs, kaufte ihm seine Mutter ein 10er-Abo für Tennisstunden. Von da an wusste der Teenager, dass er Tennis spielen wollte, begann nach der Rückkehr in die Schweiz im Vitis damit und schloss sich dem TC Bachgraben an. Ein paar Jahre lang betrieb er



Tennisbegeistert: Mišel Milovanović posiert mit einem Filzball, auf dem das Gesicht von Carlos Alcaraz zu sehen ist.

Foto Alan Heckel

beide Sportarten, mit 19 legte er schliesslich Karate zugunsten des Tennis ad acta.

Daneben machte der Basler eine KV-Lehre in einem Treuhandbetrieb und verdiente sich als Tennislehrer ein Zubrot. In dieser Zeit war er so oft draussen auf den Plätzen, dass die Dächlikappe, die seine Augen vor der Sonne schützte, zu seinem Markenzeichen wurde. Es gibt praktisch kein Foto von ihm, auf der er sie nicht trägt.

Viele Grand-Slam-Einsätze

Als Tennisfan war er bereits als Jugendlicher an den Swiss Indoors im Einsatz. «Ich wurde nie gefragt, ob ich Ballkind sein wollte. Stattdessen war ich ein paar mal Platzanweiser.» In den Pausen schaute er den Bespannern bei der Arbeit zu und saugte dabei die Feinheiten auf. Als eines Tages jemand ausfiel, wurde Milovanović gefragt, ob er aushelfen könnte. Er sagte zu und machte den Job so gut, dass er auch im Jahr darauf angefragt wurde. «Eine Riesenehre, so bin ich in den Job reingerutscht.»

Der Mann mit der Dächlikappe hatte ein natürliches Flair fürs Bespannen. Ein Sportartikelhersteller

bezahlte ihm sogar einen Ausbildungskurs. Mittlerweile zählt der Schweizer zu den besten Bespannern der Welt – eine Zeitung bezeichnete ihn einst als «Lord Of The Strings» – und war unter anderem zwölfmal in Wimbledon im Einsatz. Auch am French Open und Australian Open legte er für die Tennis-Elite die Saiten an. «Von den Grand-Slam-Turnieren fehlt mir nur noch das US Open.»

Zu Beginn des neuen Jahrtausends eröffnete der Racketbespanner, der damals beim TC Ciba spielte, mit einem Bekannten das Sportgeschäft «G & M – World Of Sports». Als er merkte, dass sein Geschäftspartner Geld veruntreut hatte, schmiss er diesen aus der Firma und führte den Laden alleine weiter. Doch die Arbeitslast war zu gross für eine Person, Milovanović erlitt ein Burnout, gab den Laden auf und begann im Vitis an der Rezeption, als Trainer und im Shop zu arbeiten. In letzterer Funktion kamen ihm immer wieder Ideen und er entschloss, diese in Eigenregie zu verwirklichen.

2009 wurde «Misel Sport» aus der Taufe gehoben, drei Jahre lang war der Standort an der Baslerstras-

se, seit 2012 ist der Shop im Sportcenter Paradies. Wenn der Chef nicht persönlich anwesend sein kann, weil er an einem Turnier ist, was 14 Wochen im Jahr der Fall ist, halten seine Mutter und ein Teamkollege vom TC Allschwil die Stellung.

Der Renner bei «Misel Sport» sind die mit Gesichtern bedruckten Tennisbälle. An der Wand hängen diverse Fotos, die den mittlerweile in Allschwil wohnhaften Racketbespanner mit diversen Prominenten zeigen. Nicht nur die Tennis-Elite von Roger Federer bis Novak Djoković, auch die ehemaligen FCB-Fussballer Matias Delgado und Benjamin Huggel oder Kunstturn-Legende Donghua Li sind zu erkennen.

Viele Anekdoten

Selbstverständlich hat Mišel Milovanović zu jedem Bild eine Anekdote zu erzählen. Beispielsweise zum Foto, das zeigt, wie Federer lachend Hoch- und Milovanović ebenfalls lachend den Tiefdaumen macht. «Als ich Roger damals getroffen hatte, waren wir mit dem TC Allschwil gerade abgestiegen. Deshalb bat ich ihn, mit mir den Tiefdaumen zu machen. Er sah sich um und meinte: «Mišel, auf mich sind 30 Kameras gerichtet, ich kann unmöglich den Daumen nach unten richten...» Deshalb zeigen unsere Daumen auf dem Bild in die entgegengesetzte Richtung.»

Dank den unzähligen Begegnungen mit den Tennis-Stars weiss der Bespanner, wer wie tickt. «Es gibt schon einige Diven, aber die meisten sind wirklich nett.» Mit Roger Federer sei es immer lustig gewesen, aber auch Carlos Alcaraz, der topgesetzte Spieler der diesjährigen «Swiss Indoors», hat für die Helferrinnen und Helfer immer freundliche Worte übrig. «Er hat auch schon mit uns zu Mittag gegessen.»

Morgen Samstag, 21. Oktober, beginnen die diesjährigen «Swiss Indoors», natürlich mit Mišel Milovanović. «Ein tolles Turnier, ich freue mich immer, wenn ich dabei sein darf.» Auch wenn die Einsätze an Tennisturnieren bis zu 18 Stunden dauern können, ist der Hobby-Golfer sehr glücklich mit seinem Job. Nur etwas wäre ihm noch lieber. «Es wäre cool, wenn mich eine Spielerin oder Spieler aus den Top 20 als persönlichen Bespanner auf die Tour nehmen würde...»



Bilder
Erika Müller

Metallplastiken
Francis Béboux 1915–2015

Kunstaussstellung «Reflexion»

Sa. 23. September bis Fr. 17. November 2023
Öffnungszeiten täglich von 08.00 bis 21.00 Uhr

GALERIE PIAZZA Alterszentrum Am Bachgraben
Muesmattweg 33, 4123 Allschwil



Einladung zur Bürgergemeindeversammlung

Datum: Montag, 30. Oktober 2023
Zeit: 19 Uhr (Türöffnung um 18.30 Uhr)
Ort: Saal Schulhaus Gartenhof,
Lettenweg 32, 4123 Allschwil

Traktanden:

1. Wahl der Stimmzähler(innen)
2. Bereinigung der Tagesordnung
3. Voranschlag 2024
 - 3.1. Berichte des Bürgerrates und der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission zum Voranschlag der Bürgergemeinde für das Jahr 2024
 - 3.2. Genehmigung des Voranschlages 2024
4. Einbürgerungsbegehren von schweizerischen und ausländischen Staatsangehörigen
5. Investitionsantrag Forstbetrieb – Kauf eines neuen Traktors
6. Mitteilungen und Verschiedenes
7. Genehmigung des Protokolls der Bürgergemeindeversammlung vom 27.03.2023

Gestützt auf § 4 der Bürgergemeindeordnung liegen das Protokoll vom 27.03.2023 sowie die Unterlagen zu Traktandum 3 vierzehn Tage vor der Versammlung bei der Geschäftsstelle der Bürgergemeinde am Dorfplatz 2 auf und können auch auf der Homepage der Bürgergemeinde, unter www.bg-allschwil.ch, eingesehen werden.

Zu diesem Anlass laden wir unsere Ortsbürgerinnen und Ortsbürger herzlich ein. **Aufgrund einer Eingangskontrolle und Abgabe von Stimmkarten bitten wir Sie, rechtzeitig einzutreffen** (stimmberechtigt sind alle Allschwiler Bürgerinnen und Bürger, welche im Kanton Basel-Landschaft Wohnsitz haben).

Im Anschluss an die Bürgergemeindeversammlung offeriert Ihnen der Bürgerrat den obligaten «Obeschoppe».

IM NAMEN DES BÜRGERRATES

René Vogt Irène Rauber
Präsident Sekretariat Geschäftsstelle

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:

Dienstag, Mittwoch und Donnerstag jeweils von 9 bis 11 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung www.bg-allschwil.ch

BARES FÜR RARES

Ihre Experten für Kunst & Antik

Gemälde • Lithographien • Stiche • alles Gerahmte
Porzellan • Keramik • Bücher • Pelzmode • Wohnaccessoires • Möbel • Teppiche • Bronze • Statuen • Asiatika
Ikonen • Art Deco • Silber aller Art • Zinn • Fastnacht
Nähmaschinen • Spielzeug • Puppen • Musikinstrumente
Fotoapparate • Edle Taschen/Koffer • Weine & Edle
Spirituosen • Münzen aus aller Welt • Oldtimer/Autos
Uhren aller Art (auch defekt) • Schmuck aller Art
Gold & Silber • Edelsteine u.v.m.

Komplette Hausräumung • Kunstauktion • Gutachten
Wir freuen uns auf Ihren Anruf **Tel. 076 582 72 82**



U. BAUMANN
Haushalt. Küchen. Service.

Reparaturen, ganz persönlich.

Ihr Haushaltsgerät hat eine Störung oder läuft nicht mehr rund? Lassen Sie alle Probleme und Ärgernisse in Ihrer Küche oder Waschküche vom Spezialisten lösen.

Vereinbaren Sie einen Termin mit einem unserer erfahrenen und zertifizierten Servicetechniker. Schnelle und persönliche Hilfe garantiert.

Mühlemattstrasse 25/28 | 4104 Oberwil
061 405 11 66 | baumannoberwil.ch



Jetzt Reparatur
melden



Allschwiler
Wochenblatt

Inserieren bringt
Erfolg!



Feuerwehr

Hauptübung in Schönenbuch

Die Feuerwehr zeigt der Bevölkerung Ende Oktober ihr Können.

Am Samstag, 28. Oktober, lädt die Feuerwehr Allschwil-Schönenbuch alle Einwohnerinnen und Einwohner zur Hauptübung ein. Dieses Jahr findet die sie im Einsatzgebiet von Schönenbuch statt. Der Treffpunkt ist um 13.30 Uhr beim Feuerwehrmagazin in Schönenbuch (Zollstrasse 5). Ab 13.10 Uhr gibt es ein Shuttle ab Feuerwehr Magazin Allschwil nach Schönenbuch.

Rund 65 motivierte und engagierte Frauen und Männern bilden ein starkes Team. Auf freiwilliger Basis sind sie rund um die Uhr – an 365 Tagen – für Ihre Sicherheit besorgt. Seit 2017 bildet die Feuerwehr Allschwil mit der Feuerwehr Schönenbuch den Feuerwehrverband Allschwil-Schönenbuch. Sie leistet pro Jahr zwischen 100 und 150 Einsätze.

An der Hauptübung präsentiert sich die Feuerwehr Allschwil-Schönenbuch der Öffentlichkeit und gestattet einen Einblick in die Arbeit der Feuerwehr, das moderne Material und die Einsatzfahrzeuge. Die Feuerwehrleute wollen auch dieses Jahr zeigen, dass sich die Bevölkerung in Allschwil und Schö-



Wie schon 2019 findet die diesjährige Hauptübung in der Nachbargemeinde Allschwils statt.

Foto Archiv AWB

nenbuch vollumfänglich auf ihre Feuerwehr verlassen kann.

Besucherinnen und Besucher können die Feuerwehr hautnah erleben. Mit mehreren Einsatzübungen werden die Feuerwehrmänner und -frauen sowie die Jugendfeuerwehr den Gästen einen Einblick in ihr Handwerk geben. Nicht nur Zuschauen, auch Mitmachen ist möglich – eine einmalige Gelegenheit, den Umgang mit einfachen Löschmitteln auszuprobieren. Die

Feuerwehr freut sich auf Ihren Besuch.

Im Anschluss an die Hauptübung finden gegen 16.30 Uhr auf dem Vorplatz des Feuerwehrmagazins Allschwil die Verabschiedungen und Beförderungen statt. Danach laden die beiden Gemeinden alle Besucher zu einem Apéro ein. Auch hier bieten gibt es wiederum einen Shuttleservice.

Roland Michel, Kommandant
Feuerwehr Allschwil-Schönenbuch

Bücher

Lesung von Jacqueline Moser

Die Autorin, die in Allschwil arbeitet, ist demnächst bei Buch am Dorfplatz zu Gast.

Jacqueline Moser arbeitet seit 15 Jahren als Deutsch als Zweitsprache-Lehrerin und Förderlehrerin an



Jacqueline Moser, die in Allschwil als Lehrerin tätig ist, stellt am Donnerstag, 2. November, ihr neues Buch vor.

Foto ZVG

der Primarschule Allschwil. Sie hat als Jugendliche viel Zeit im Jugendtreff Allschwil (JTA) verbracht. In der Buchhandlung Buch am Dorfplatz liest sie am Donnerstag, 2. November, aus ihrem neuen Buch «Wir sehen uns» und stellt die Neuausgabe ihres Debütromans «Lose Tag» vor.

In «Wir sehen uns» zeichnet Moser in lakonischen, tiefgründigen, ernsten und heiteren Geschichten ein feines Verbindungs- und Beziehungsnetz der Figuren, die alle in Basel leben. Hineingeflochten ist das Bedürfnis nach Zugehörigkeit, Glück und der Liebe in einer sich verändernden Welt.

Im Anschluss an die Lesung, die vom Verein Literaturfreunde Allschwil organisiert wird, haben Sie die Möglichkeit, das Buch zu erwerben und bei einem Glas Wein signieren zu lassen. Der Eintritt kostet 15 Franken inklusive Apéro. Ergänzend gibt es eine Weihnachtssignierstunde mit Jacqueline Moser. Sie findet am Donnerstag, 23. November, von 15.30 bis

ca. 16.45 Uhr bei Buch am Dorfplatz statt.

Buch am Dorfplatz empfiehlt Ihnen, für diesen Anlass die gewünschten Buchtitel und die Anzahl Exemplare vorab zu bestellen. Reservationen für die Lesung und für die Buchreservationen zur Signierstunde gibt es unter 061 481 34 35 / info@buch-allschwil.ch.

Viviane Kammermann,
Buch am Dorfplatz

Anzeige

Kolumne

Armer Ritter

Auf der Suche nach einem Thema für diese Kolumne blättere ich im «Neuen Baseldeutsch Wörterbuch» und stosse auf das Wort «Fotzelschnitte». Sie sei eine «in Eiermilchteig gebackene, mit (Zimt-)Zucker bestreute Brotschnitte» und werde auch «armer Ritter» genannt. Armer Ritter? Dem muss ich nachgehen.



Von
Philipp
Hottinger

Die «Fotzelschnitte» ist nicht nur schweizerdeutsch, sondern auch süddeutsch und elsässisch. Sie hat es bis ins Hochdeutsche geschafft, als Helvetismus, und steht im «Duden». Das Arme-Leute-Essen aus dem 14. (!) Jahrhundert ist bis heute äusserst populär. Es gibt wohl deshalb (gemäss Wikipedia) gegen 20 (!) verschiedene deutsche Bezeichnungen. Hier nur ein paar Beispiele. Der arme Ritter kann zum «reichen Ritter» oder «rostigen Ritter» werden, wenn Konfitüre zwischen die Brotscheiben kommt. Der «blinde Fisch» aus dem Ruhrgebiet besteht aus altem Zwieback; er ist deshalb blind, weil er keinen Fisch enthält. Österreichische «Pofesen» (oder «Bavesen») gehen auf die eckige Form der Brotscheiben zurück; sie sollen an Ritterschilde aus dem italienischen Pavia erinnern.

Dazu kommen internationale Varianten: Britische «Poor knights of Windsor» (wörtlich «die armen Ritter von Windsor») zum Beispiel sind ganz nah dran an «armen Rittern». Auf Ungarisch heissen sie «bundas kenyér», was übersetzt «Brot im Pelz» bedeutet. Am bekanntesten ist wohl der nordamerikanische «French Toast». Wobei die Fotzelschnitte für Franzosen kein Toast ist, sondern ein «pain perdu», also verlorenes Brot. Es gibt dazu auch die Luxusvariante mit pochierten Eiern und Trüffeln. Sie heisst sinnigerweise «pain retrouvé» also wiedergefundenes Brot. Fazit: Restenverwertung macht Karriere. Arme Ritter steigen zur Delikatesse auf.

Allschwiler
Wochenblatt

www.allschwilerwochenblatt.ch

Nebentätigkeit gesucht?



Erfüllende Teilzeitstelle in der Seniorenbetreuung. Wir bieten flexible Arbeitszeiten und umfassende Schulungen. Pflegehelfer-Ausbildung von Vorteil.

Aufgaben:

- Gesellschaft leisten
- Einkaufen, Kochen, Arbeiten im Haushalt
- Begleitung ausser Haus
- Grundpflege



Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:
www.hi-jobs.ch
oder 0800 550 440

 **Home
Instead.**
Zuhause umsorgt

Farbinserate sind eine gute Investition



WBZ

Flohmarkt

Die Schatzsuche mit sozialem Mehrwert

27.-30.10.2023
Fr: 17-21 h | Sa+So: 10-18 h | Mo: 12-18 h
Aumattstrasse 71, Reinach | wbz.ch



Elsässerin mit langjähriger Erfahrung in der Hauswirtschaft (Kochen, Waschen), sucht Stelle am Nachmittag für drei Stunden zwei mal pro Woche in Allschwil und Schönenbuch. Ein eigenes Auto steht zu Verfügung.

Ich bin anpassungsfähig und würde auch am Wochenende nach Bedarf arbeiten. Für mehr Auskunft stehe ich ihnen gerne zu Verfügung unter:
Tel. +33.643983915 ab 17 Uhr.

Diplomierte SRK Pflegehelferin mit Referenzen

bietet Unterstützung bei:
Körperpflege, Haushalt, Einkäufe, Speisenzubereitung, u.s.w.
Erreichbar unter: 00497621 5829040
oder Handy: 0049176 60270285

RODI IHR UMZUGSPROFI

Umzüge, Entsorgungen, Reinigungen und Räumungen, 2. Pers., Lieferwagen.
Ab Fr. 125.-/Std.
Telefon 078 748 66 06

Kaufe Zinnwaren

Becher, Kannen, Teller. Es lohnt sich bestimmt, rufen Sie mich an.
Frau Mülhauser, **Tel. 076 612 19 75**

Frischer **Buttenmost**

I. Vögtli, V. Ming, C. Zaugg
Kirchrain 17, 4146 Hochwald
Telefon 061 751 48 21
Infos unter: www.buttenmost.ch



Ländlerrobe

Freitag 20. Oktober 2023
18.30 - 21.30 Uhr

Live Musik
Schwyzerörgeler

Echo vom Augarte
Hans + René - Maurizio - Bruno - Rolf

Raclette à discrétion vom Buffet
von 19 - 21 Uhr für CHF 38.50
oder kleines à la carte Angebot

Reservieren Sie Ihren Tisch

AMBIENTE
Restaurant • Bar • Terrasse • Läden

Machen Sie Träume wahr!

Die Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe erfüllt Herzenswünsche von Kindern mit einer Krankheit, Behinderung oder schweren Verletzung.

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

CH47 0900 0000 8002 0400 1
www.sternschnuppe.ch



Tanzverein

Tanzen Sie mit



Die neue Gruppe des Tanzvereins trainiert jeweils am Donnerstag von 18.45 bis 20 Uhr im Gymnastikraum des Gartenhofs. Foto Archiv AWW

Am 19. Oktober startete die dritte Tanzgruppe des Tanzvereins Allschwil, die sich jeden Donnerstagabend von 18.45 bis 20 Uhr (ausserhalb der Schulferien) trifft. Im Vordergrund steht die Freude am Tanzen, das Erlernen von Grundschritten, Übungen und neue

Tanzfiguren. Ein erfahrener Tanzlehrer begleitet Sie durch die faszinierende Welt des Paartanzes – vom Walzer bis zum Disco-Fox, vom Cha-Cha-Cha bis zum Tango.

Wiederentdecken oder vertiefen Sie Ihre Leidenschaft für den Paartanz und werden Sie Mitglied im Tanzverein Allschwil. Der Eintritt ist jederzeit als Paar möglich. Weitere Informationen und Anmeldung unter tanzvereinallschwil@gmx.ch. Tickets für die zweite Ausgabe von «Allschwil tanzt mit Pat's Bigband» am 26. Januar im Gartenhof sind ab sofort bei [via eventfrog.ch/allschwiltanz2024](http://via.eventfrog.ch/allschwiltanz2024) erhältlich.

Susan Vogt
für den Vorstand

Anzeige

Ihr Fachgeschäft
am Burgfelderplatz

seit 1957

louis frey

Kompetent rund um Uhren und Schmuck
www.freyuhrenbasel.ch 061 322 77 11

Pfadi

Biberstufe-Schnuppertag

Aufregung in London! Die Kronjuwelen von King Charles III wurden gestohlen, die Polizei steht vor einem Rätsel und selbst die legendären Drei Fragezeichen sind ratlos... wenn es doch nur jemanden gäbe, der dem Trio helfen und Licht ins Dunkle bringen könnte...

Bist du zwischen vier und sieben Jahre alt, bist gerne in der Natur, spielst gerne draussen und möchtest ein spannendes Rätsel lösen? Dann komm am 28. Oktober an den Schnupperanlass der Biberstufe Pfadi Allschwil! Die Drei Fragezeichen brauchen deine Unterstützung!

Treffpunkt ist um 14 Uhr beim Parkplatz Mühleweiher. Um 17 Uhr ist am gleichen Ort der Abschluss. Nimm etwas zu trinken und ein Zvierli mit. Am meisten Spass macht so ein Pfadi-Anlass, wenn du einen Freund oder eine Freundin mitbringst. Der Schnupperanlass ist völlig unverbindlich, es bedarf keiner Anmeldung.

Weitere Informationen findet ihr auf <https://pfadiallschwil.ch/stufen/biber/anschlagskasten>. Bei Fragen könnt ihr euch gerne an selina.del-sol@pfadiallschwil.ch wenden.

Simon Herrenschildt v/o feivel
für das Leitungsteam der Biberstufe



Am 28. Oktober können alle Vier- bis Siebenjährige bei der Biberstufe der Pfadi reinschauen. Foto zVg

Parteien

Sozialwerke langfristig sichern

Unsere Sozialwerke leisten einen wichtigen Beitrag, indem sie Bürgerinnen und Bürgern, die in Not geraten sind, helfen, was zum sozialen Frieden beiträgt. Da man in der Vergangenheit die strukturellen Probleme der Sozialwerke stets mit Steuergeldern zudeckte, ist es heute umso dringender, den Ausgleich und die Solidarität zwischen Alt und Jung, zwischen den echt Bedürftigen und den Prämien- und Steuerzahlern, wieder ins rechte Lot zu rücken.

Der Sozialindustrie und dem Missbrauch ist der Riegel zu schieben. Verantwortungsvolle Lösungen brauchen eine konsequente Politik. Die SVP setzt sich für die Sicherung der AHV-Renten ein und kämpft für die finanzielle Stabilisierung der Sozialwerke und lehnt den Ausbau des Sozialstaates ab. Sie wehrt sich für die Jungen, damit diese nicht die Zeche einer gescheiterten Sozialhilfepolitik zahlen müssen. Sie lehnt jegliche Er-

höhung von Steuern und Abgaben für die Sanierung unserer Sozialwerke ab beziehungsweise fordert die Befreiung der AHV-Renten von den Bundes- und Kantonssteuern. Sie setzt sich für die permanente Missbrauchsbekämpfung in den Sozialversicherungen ein, fordert in allen Sozialwerken eine Mindestbeitragsdauer, um die Aushöhlung des Sozialstaates durch Armutszuwanderung zu verhindern und unterstützt die Stärkung der Eingliederungsmassnahmen, wobei Sozialhilfe immer als Überbrückungshilfe anzuwenden ist.

Das bringt mir als Arbeitnehmer weniger Lohnabzüge und als Rentner sichere Renten. Junge Erwerbstätige haben die Aussicht, auch langfristig über sichere Sozialwerke zu verfügen. In Not Geratene haben die Sicherheit, nicht wegen Missbräuchen anderer schlechter dazustehen und als Konsument habe ich keine Erhöhung von Steuern und anderen Abgaben für Sozialwerke zu erwarten.

Jörg Waldner
für die SVP Allschwil-Schönenbuch

Respektvoll, engagiert, lösungsorientiert

Die allerletzten Tage vor den National- und Ständeratswahlen läuten die Schluss-Spurt-Phase der Wahlkampagnen ein. Um nochmals Aufmerksamkeit zu erlangen, werden Plakate in dieser Zeit oftmals mit einem Zusatzkleber versehen. Nicht so bei der EVP Basel-Stadt. Seit 2015 verzichten wir bei Landrats- und Nationalratswahlen aufgrund des wahrgenommenen Unmutes gegen die Plakatwälder auf «Wildes Plakatieren».

Rund 70 Papierplakate sind dennoch zu sehen. Dies vor allem in jenen Gemeinden, welche allen Parteien eine bestimmte Anzahl Plakate auf durch sie gestellten Plakatständern erlauben. Das passt zum Parteislogan «Aus Leidenschaft für Mensch und Umwelt». Mit dem Verzicht werden grad beide Aspekte berücksichtigt: Erstens wird aktiv etwas gegen den Verdross zahlreicher Menschen getan

und zweitens wird die Umwelt geschont. Um beim Schluss-Spurt dennoch sichtbar zu sein, hat die Partei eine anderweitig umwelt-schonende Art gewählt: An stärker frequentierten Orten hinterlegt sie Kreidebilder, welche die Fokusthemen der Partei und die Wahl in Erinnerung rufen. Dabei ist das Konzept ähnlich wie die mobilen Plakate bei ihren Strassenaktionen. Ist die Wahl vorbei, werden auch sofort die Plakate abgeräumt.

Bei den Kreidebildern braucht es nur einen Regenguss, und sie sind weggespült. Wir hoffen, dass der EVP-Einsatz für eine intakte Umwelt, respektvolles Miteinander und starke Familien vielen Wahlberechtigten ebenso am Herzen liegt und sie bis zum kommenden Sonntag entsprechend abstimmen. Wir empfehlen Ihnen insbesondere die Allschwilerinnen Regula Streun (Liste 4) und Lea Blattner (Liste 44) zur Wahl.

Werner Hotz,
Landrat EVP

FAMILIENPASS REGION BASEL



GÜNSTIGER AN DIE HERBSTMESSE

familienpass.ch



Tolle Freizeitvergünstigungen für 30.- im Jahr

cms
Christoph Merian Stiftung

**BASEL
LANDSCHAFT**
Erziehungsdepartement
des Kantons Basel-Stadt

GG Basel

**primeo
energie**

reinhardt

**40 JOOR
BASILISK**
DIE BESCHTE HITS

Farbinserate haben eine grosse Wirkung

FDP
Die Liberalen

2x
auf Ihre Liste



Martin Dätwyler
In den Nationalrat

Liste 1
22. Oktober 2023

www.martin-daetwyler.ch

Achtung! Sammler sucht
Blasinstrumente
Saxophon, Klarinette usw.
Zahle bar. Wird abgeholt.
Telefon 079 356 54 06

ocean care



Jööö Nööö

Ein einziger Zigarettenstummel
verschmutzt bis zu 1000 Liter Wasser.
Helfen Sie mit, Littering zu
vermeiden: oceancares.org/plastik



Vorsorgen!
Ihr Kontakt für
den Notfall.

ortho-notfall.ch
T +41 61 305 14 00

GERISSEN?

IM NOTFALL – FÜR SIE DA!

Individuell und spezialisiert bei Verletzungen
sowie Beschwerden am Bewegungsapparat



ORTHO-NOTFALL

Merian Iselin Klinik
7 Tage von 8–22 Uhr

swiss olympic MEDICAL CENTER

Leserbriefe

Daniela Schneeberger wieder in den Nationalrat

Seit sehr vielen Jahren kenne und schätze ich Daniela Schneeberger als intelligente, zielstrebige und äusserst kompetente Politikerin. Dabei ist sie bodenständig geblieben. In den vergangenen zwölf Jahren hat sie sich im Nationalrat als eine solide und zuverlässige Schafferin einen hervorragenden Namen gemacht. Sie ist parteiübergreifend anerkannt und wohl nicht zufällig ist sie aktuell auch Vizepräsidentin der freisinnig-liberalen Fraktion.

Vor allem als Mitglied der sehr wichtigen und einflussreichen Kommission für Wirtschaft und Abgaben (WAK) setzt sie sich vor allem für die Anliegen der kleinen und mittleren Unternehmen ein. Ihre liberale Grundhaltung und ihre unternehmerische Erfahrung – sie ist nach wie vor als aktive Unternehmerin unterwegs – befähigen sie in ausserordentlichem Masse. Damit sie ihre ausgezeichnete Arbeit fortsetzen kann und die Bundesversammlung auch in den nächsten vier Jahren von ihrem unternehmerischen Sachverstand profitieren kann, wähle ich Daniela Schneeberger mit Überzeugung wieder in den Nationalrat und setze sie zweimal auf meine Liste.

*Urs Poživil,
Einwohnerrat und
Fraktionspräsident FDP*

Ein Miteinander statt ein Gegeneinander

Die Allschwiler Politik steckt beim Schulbau in einer Sackgasse. Der Gemeinderat redet dabei seit Jahren immer wieder von einer Strategie

(zu Deutsch: Kriegslist!). Ob wohl deshalb die massgebenden Allschwiler Parteien in Sachen Schulraumplanung nichts gemeinsam auf die Reihe kriegen? Warum auch immer: Indem Verantwortliche sich gegenseitig daran hindern, miteinander zu Entscheidungen zu kommen, die zu für alle bestmöglich guten Lösungen führen können, missbrauchen sie ihre Macht. Schön, wenn ein anderer Weg es bringt: Dafür braucht es Cleverness, Genügsamkeit und Mut!

Um ein Miteinander anstatt ein Gegeneinander geht es auch in der ganz grossen Welt. Wo die autoritär-hierarchisch und industriell-militärisch-technokratisch begründete «Zuvielisation» einer Sack- und Todesgasse von nicht konstruktiv gelösten Konflikten sowie von Angst und Tod bringenden Kriegen steckt. Sich auf die eine Seite oder auf die andere Seite zu schlagen, kann es nicht bringen: Frieden ist nur zu 100 Prozent gemeinsam möglich. Bei unserem Friedenskonvent in Pratteln war es für mich eine wunderbare Erfahrung, draussen im Jörinpark animiert vom «Stimmvolk» (Link: www.stimmvolk.ch) mit vielen andern eine gute Stunde gemeinsam für den Frieden zu singen: Glücklicherweise sind oder werden, wer sich selber genügt!

*Ueli Keller,
Einwohnerrat Grüne*

Längst aus der Zeit gefallen

Welche Anforderungen muss ein Informations-Medium für eine Gemeinde erfüllen? Diese Frage stelle ich immer wieder bei der Lektüre des Gratis-Allschwiler-

Wochenblattes. Die Gestaltung: Sie ist längst aus der Zeit gefallen – Information darf auch zeitgemäss gestaltet sein, um Aufmerksamkeit zu bekommen, aber das aktuelle Layout ist unattraktiv, überladen, farblich und typografisch längst überholt, haptisch hässlich.

Fraglich sind die Rubriken «Leserbriefe» und «Parteien»: Es ist eine permanente Parolenausgabe von Schreibenden oder Parteien, die offenbar einen Sonderstatus haben, im Blatt regelmässig ihre politischen Meinungen kundzutun. In floskelhafter Manier wird das Programm und die eigene Leistung durchgegeben – was ist die Erkenntnis für Lesende? Wo sind die inhaltlichen Unterschiede oder der Mehrwert, neben den politischen Flyern nun auch noch die Parteien-Werbung auf mehreren Seiten wöchentlich lesen zu müssen?

Es ist bedenklich, dies als «Leserbriefe» zu verkaufen. Die Trennung zwischen Propaganda und redaktionellem Inhalt sollte geschärft werden. Der Spagat zwischen Finanzierbarkeit und öffentlichem Auftrag ist nicht einfach, dennoch: Auch «gratis» und sachlich darf ansprechend sein sowie eine inhaltliche und ästhetische Ordnung haben.

*Roland Grieder,
Allschwil*

Wohle der Gemeinde und seinen Einwohnern einzusetzen. Nach bestem Wissen und Gewissen.

Dies scheint mir im Falle der Erschliessung des Neubauprojektes an der Neuweilerstrasse nicht gegeben. So zumindest der Eindruck, welchen man erhält, wenn man den Artikel im AWB vom 22. September, Seite 3, liest. Dass ein Rodungsgesuch eine hohe Hürde sein mag, ist möglich. Doch kann es nicht sein, dass der Gemeinderat nicht einmal den Versuch wagt, hier eine Ausnahmegewilligung zu erwirken, nur weil es kein einfaches Unterfangen ist. Man geht einfach den Weg des geringsten Widerstandes.

Mit dieser Einstellung ist er vermutlich sowieso der Falsche, ein solches Gesuch zu stellen. Denn dabei kommt wohl eher die abneigende Haltung und der Unwille für eine Rodung zum Ausdruck als eine flammende Befürwortung einer solchen.

Grundsätzlich sollte hier der gesunde Menschenverstand in den Fokus gestellt werden. Der Strengeartenweg ist jetzt schon eng und zukünftig werden auch die Kinder der neuen Siedlung diesen als Schulweg nutzen. Was ist denn wichtiger, ein Baum, welcher am Boden liegt oder ein Kind unter einem Auto?

*Norbert Sieber,
Allschwil*

Gesunden Menschenverstand walten lassen

Der Gemeinderat wird nicht gewählt, um bei seinen Entscheiden möglichst bequeme Lösungen zu finden, sondern er hat sich zum

Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und die vollständige Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als Leserbrief. Die maximale Länge beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Wir drucken nur Leserbriefe ab, die von Allschwiler Einwohnern stammen oder sich auf ein lokales Thema beziehen. Bei Gemeindewahlen/-abstimmungen werden nur Leserbriefe von Leuten aus Allschwil, bei kantonalen Wahlen nur jene von Personen aus dem hiesigen Wahlkreis berücksichtigt. Wir veröffentlichen keine offenen Briefe. Schicken Sie Ihren Leserbrief an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch oder an Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. Es gibt keinen Anspruch auf (vollständige) Publikation. Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Anzeige

FDP
Die Liberalen

Lucio Sansano
Saskia Schenker
Thomas Eugster
Brigitte Treyer
Daniela Schneeberger **Bisher**
Martin Dätwyler
Ferdinand Pulver

In den Nationalrat.
Wir machen die Schweiz stark!

www.fdp-bl.ch **Liste 1** **22. Oktober 2023**

Nachruf

Pfiffig gewürzt, Erika Würz!

Am 6. Oktober schloss Erika Würz für immer ihre Augen. Doch sie hinterlässt eine Vielzahl an unvergesslichen Eindrücken in Allschwil und darüber hinaus. Ihre witzigen, bemerkenswerten und facettenreichen Betrachtungen der Welt und der Tiere – Menschen inklusive – hat sie in Gedichten verdichtet und mit gepfeffertem Humor gewürzt.

Erika hat die Spitze zu ihrem Wahrzeichen gemacht. Sie schrieb mit spitzer Feder und organisierte spitzfindig und zielstrebig zahlreiche Kunstevents, die den Allschwiler Kunst-Verein (AKV) über die Grenzen hinweg bekannt machten. Mit ihren pfiffigen Kommentaren erhellte sie manch staubige Amtsstube im Kampf für Kunst und für künstlerisch tätige Menschen. Sie hat den AKV mitbegründet und 25 lange Jahre die Geschicke des Vereins gelenkt.

Erika war eine derart begnadete Schriftstellerin, dass der Schriftstellerverband sie im 1978 mit

Handkuss als Mitglied aufnahm. Zudem gewann sie den Allschwiler Kulturpreis und den zweiten Preis für Kurzgeschichten.

Ich sehe noch deutlich, wie Erika Würz vor mehr als zehn Jahren in die Redaktion des Neubadmagazins gerauscht kam. Sie wollte eine Publiportage für den AKV und servierte mir punktgenaue Anweisungen, wie dieser Bericht auszusehen habe. Nachdem ich mich von dem würzigen Feuerwerk erholte, sah ich Erika mit besonderem Interesse. Eine über achtzigjährige Dame mit solcher Energie und Zielbewusstsein war in freier Wildbahn eher selten anzutreffen. Ich denke, diese Faszination war der Beginn unserer Freundschaft.

Mit Erika verbanden mich seit meinem Wegzug nach Kanada regelmäßige Gespräche über die Welt und vieles mehr. Sie hat nie aufgehört, sich in das aktuelle Geschehen einzudenken und ihre Meinung zu verkünden. Erikas Äusserungen waren meistens gnadenlos ehrlich und liessen kaum ein «aber Erika, das ist...» zu.

Bei meinen Besuchen in Basel führten wir unseren Austausch an Geschichten nahtlos weiter. Erika hat mein Leben durch all ihre Geschichten und ihrem konstanten Gedanken-Ping-Pong enorm bereichert. Oh ja, ich werde Erika mit ihrer sprudelnden Energie vermissen. Unsere Gespräche sowieso. Doch was bleibt sind alle Erinnerungen an einen aussergewöhnlichen Menschen aus Allschwil.

Erika war ein kreatives Unikat und ein ehrlich-direkter Mensch. Und sie war mir eine geschätzte Freundin. Bis zuletzt. Goodbye, Erika.

Christian Wehrli,
ehemaliger Herausgeber
Neubadmagazin



Foto Marc Gilgen

Anzeige

RETO TSCHUDIN
SANDRA SOLLBERGER

**wählen Sie SVP
am 22.10.2023**

Liste 3

**SCHWEIZER
QUALITÄT**
SVP
Die Partei des Mittelstandes

Ökumene

Totengedenkfeier

Am Sonntag, 5. November, sind alle Hinterbliebenen auf den Friedhof Allschwil eingeladen, um den verstorbenen Liebsten zu gedenken. Die ökumenische Feier findet um 15 Uhr in der Friedhofkapelle statt. Die Musikgesellschaft Concordia Allschwil und der Musikverein Schönenbuch werden die Feier musikalisch umrahmen.

In der gemeinsamen Stunde werden die Besucherinnen und Besucher ihr Leben in Gottes Hände legen, die gute Macht darum bitten, dass sie den Frieden des Herzens schenkt und darauf bauen, dass all jene, die nicht mehr bei ihnen sein können, in der weiten Welt Gottes von guten Mächten wunderbar geborgen sind.

Nach der Feier sind alle eingeladen, zu den Gräbern der Verwandten zu gehen, um eine Weile in Stil-

le und Ruhe bei ihnen zu verweilen. Dass es dadurch im Nebel des Novembers ein bisschen lichter und heller wird, ist sehr zu hoffen. Alle sind herzlich eingeladen, mitzudenken, mitzutragen und mitzufeiern. Gemeinsam gehts besser!

Pfarrer Claude Bitterli für die ökumenische Seelsorgekonferenz



Kirchenzettel

Römisch-katholische Kirchengemeinde

Sa, 21. Oktober, 17.45 h: Gottesdienst mit Studentenvereinigung, St. Johannes der Täufer (Schönenbuch).

So, 22. Oktober, 10.30: Kommunionfeier – Indiensonntag, St. Peter und Paul 11 h: Eucharistiefeier (ital.), St. Theresia.

Mo, 23. Oktober, 16 h: Rosenkranzgebet, St. Peter und Paul.

Di, 24. Oktober, 19 h: Rosenkranzgebet, St. Johannes der Täufer.

Mi, 25. Oktober, 9 h: Eucharistiefeier, anschliessend Kaffee, St. Theresia. 14.30 h: Rosenkranzgebet italienisch, St. Theresia.

Do, 26. Oktober, 14 h: Donnschtigdräff, St. Theresia.

Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde

So, 22. Oktober, 10 h, Christuskirche, Elke Hofheinz, Pfarrerin, Feier der Hochzeitsjubiläen, Mitwirkung von Christian Müller, Querflöte, Apéro.

So, 29. Oktober, 10 h, Christuskirche, Tamara Hari, Vikarin, Erntedank, Kirchenkaffee.

Morgenbesinnung, jeden Donnerstag um 9 h, Wochengottesdienst für Frauen (ausgenommen Schulferien), anschl. Kaffee oder Tee im Foyer des Calvinhauses.

Weitere Veranstaltungen

Sa, 21. Oktober, 18 h, Kinderdisco im Calvinhaus, für Kinder der 1. bis 5. Klasse.

Di, 24. Oktober, 18 h, Kirchli, Sakraler Tanz.

Do, 26. Oktober, 14 h, Calvinhaus, IdeenKaffee.

Fr, 27. Oktober, 19 h, Kirchli, Meditation.

Sa, 28. Oktober, 17 h, Orgelvesper Christuskirche, Risa Mori, Orgel, und Georg Brunner, besinnliche Worte.

Christkatholische Kirchengemeinde

So, 22. Oktober, 10 h: Eucharistiefeier in der Alten Dorfkirche in Allschwil mit Pfr. Thomas Zellmeyer.

Gottesdienste der drei Kirchen in Allschwil

Alterszentrum am Bachgraben

Sa, 21. Oktober, 10.15 h: reformierter Gottesdienst.

Regiogemeinde Allschwil Evangelische Freikirche

So, 22. Oktober, 10 h Familien-Gottesdienst.

Fr, 27. Oktober, 16 h: Für alle von der 1. bis 6. Klasse. Infos unter: www.kidsclubimkino.ch.

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Allschwil und Umgebung

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59
Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Katholische Kirche

Jetzt anmelden für den Adventskoffer

Die Adventszeit ist für viele eine schöne Zeit, die jedoch oft mit vielen Dingen gefüllt ist. Kekse backen, Einkäufe erledigen, Geschenke basteln, Weihnachtsfeiern und so weiter. Wie schön wäre es, sich mal für eine kurze Zeit eine Auszeit zu gönnen?

Maria und Josef, die beiden biblischen Figuren aus der Weihnachtsgeschichte, suchen im Advent verschiedene Orte in Allschwil und Schönenbuch, wo sie ein wenig von sich erzählen dürfen. Sie bringen Besinnliches und Kreatives mit und möchten gerne ein paar

Stunden bei Familien und Alleinstehenden, Jung und Alt zu Gast sein. Sie reisen in einem Koffer an, dessen Inhalt ganz nach Wunsch entdeckt werden darf.

Sie wünschen, dass der Koffer bei Ihnen halt macht? Dann melden Sie sich bitte beim Pastoralraum Allschwil-Schönenbuch. Gleich über den unten stehenden QR-Code oder telefonisch unter 061 485 16 16. Anmeldeschluss: 19. November.

Im Koffer finden Sie dann eine Liste mit allen Haushalten, die sich den Besuch der Koffer wünschen. Sie bringen nach dem Besuch bei Ihnen den Koffer zum nächsten Haushalt. Feste Daten können deshalb nicht bestimmt werden. Bei Fragen melden Sie sich bitte per Mail an sabina.bobst@rkk-as.ch oder telefonisch unter 061 485 16 16.

Sabina Bobst, Pastoralraum
Allschwil-Schönenbuch



Josef und Maria reisen im Koffer zu allen Interessierten in Allschwil und Schönenbuch an und stimmen sie auf den Advent ein. Foto pixabay.com

Frauenverein St. Theresia

Kinoabend im Pfarreisaal

Der Frauenverein St. Theresia lädt wieder zu einem Kinoabend ein: Am Mittwoch, 8. November, um 19 Uhr im Pfarreisaal St. Theresia. Für Kino-Snacks und Getränke ist gesorgt. Diesmal wird eine zauberhafte, humorvolle Geschichte von einem grantigen Schotten, der spät erkennt, worauf es im Leben wirklich ankommt, gezeigt. Auf seine alten Tage blüht er nochmals so richtig auf und geniesst das Leben stärker als je zuvor. Lust auf einen Wohlfühl-Filmabend? Der Frauenverein St. Theresia freut sich auf viele Besucherinnen und Besucher. Für die Unkosten steht ein Kässeli bereit.

Fränzi Wuest,
Frauenverein St. Theresia

Katholische Kirche

Donnerstagtreff zu Zivilcourage

Am Donnerstagtreff vom 26. Oktober werden drei Kurzfilme zum Thema «Zivilcourage» gezeigt. Nach jedem Beitrag besteht die Möglichkeit zur offenen Diskussion. Was sind die Meinungen zu den gezeigten Situationen? Welchen Stellenwert hat Zivilcourage bei uns?

Wie immer schliessen Kaffee und Kuchen den Nachmittag ab. Der Donnerstagtreff findet um 14 Uhr im grossen Pfarreisaal der römisch-katholischen Kirche St. Theresia an der Baslerstrasse 242 statt. Der Anlass ist öffentlich und es sind jüngere und ältere Interessierte eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Bei Bedarf wird ein Fahrdienst organisiert: 061 485 16 16 oder info@rkk-as.ch. Die Organisatorinnen freuen sich auf einen spannenden Nachmittag mit Ihnen. Der Donnerstagtreff im nächsten Monat findet am 30. November in St. Peter und Paul statt und dreht sich ums Thema Advent.

Eveline Beroud,
Pastoralraum Allschwil-Schönenbuch

Katholische Kirche

Letzte-Hilfe-Kurs in St. Peter und Paul

Das Lebensende und Sterben von Angehörigen, Freunden und Nachbarn macht oft hilflos, denn uraltes Wissen zum Sterbebegleit ist mit der Industrialisierung schleichend verloren gegangen. Um dieses Wissen zurückzugewinnen, gibt es den «Letzte-Hilfe-Kurs».

In diesem Kurs werden Basiswissen, Orientierungen und einfache Handgriffe vermittelt. Sterbebegleitung ist keine Wissenschaft, sondern ist auch in der Familie und der Nachbarschaft möglich. Menschen sollen ermutigt werden, sich Sterbenden zuzuwenden. Der Abschied vom Leben ist der schwerste

Schritt, den die Lebensreise für einen Menschen bereithält. Deshalb braucht es, wie auf allen schweren Wegen, jemanden, der dem Sterbenden die Hand reicht. Diese Hand zu reichen, erfordert nur ein bisschen Mut und Wissen. In den Letzte-Hilfe-Kursen wird beides vermittelt.

Der Kurs besteht aus vier Unterrichtseinheiten: Sterben als ein Teil des Lebens, Vorsorgen und Entscheiden, Leiden lindern, Abschied nehmen. Anlässlich der Palliativ-Woche 23 wird am Freitag, 17. November, von 13.30 bis 18 Uhr im Pfarreisaal Peter und Paul ein Letz-

te-Hilfe-Kurs durchgeführt. Geleitet wird er von Regula Danuser, Pflegeexpertin Palliative Care, vom Hospiz im Park, Klinik für Palliative Care und Eveline Beroud, Sozialarbeiterin, Co-Leiterin ökumenische Koordinationsstelle Palliative Care Baselland.

Die maximale Teilnehmerzahl ist 20 Personen. Die Kursgebühren betragen 20 Franken. Für verbindliche Anmeldungen wenden Sie sich an den Pastoralraum Allschwil-Schönenbuch unter 061 485 16 16 oder info@rkk-as.ch.

Eveline Beroud,
Pastoralraum Allschwil-Schönenbuch

MALEN HEISST
AUF DIE ANDERE SEITE
SCHAUEN

BILDER VON BEAT FUCHS



Erhältlich im Buchhandel
oder unter www.reinhardt.ch



MENSCH LEBEN GESUNDHEIT

Fitness auch für Ihr Budget

Möchten Sie Ihren Körper mit Kraft- und Ausdauertraining, Beweglichkeits- und Koordinationsübungen fit halten? Das Fitness-Studio im Bachgraben-Quartier ist mit modernen Geräten ausgestattet und bietet Ihnen in den hellen Räumlichkeiten eine angenehme Trainings-Atmosphäre. Unsere qualifizierten

Mitarbeitenden beraten Sie gerne bei einem kostenlosen Erstgespräch und stellen Ihnen ein auf Ihre Bedürfnisse ausgerichtetes Fitness-Programm zusammen. Wir kümmern uns professionell und mit Herz um Ihr Wohlbefinden, Ihre Fitness und Ihre Gesundheit.

Alexandra Langer

Wir bieten Top-Leistungen zu günstigen Preisen, damit auch Ihr Fitness-Budget Xund & Zwäg bleibt.

Öffnungszeiten: Täglich 7 bis 22 Uhr

Xund & Zwäg
FITNESS-STUDIO
AM BACHGRABEN

Muesmattweg 33
4123 Allschwil
T: 061 485 33 33
xundundzwaeg.ch



Van der Merwe Center

Gewerbestrasse 30, 4123 Allschwil
Tel. 061 487 98 98
www.vandermerwe.ch



Mehr erfahren

Save the Date

Mi, 08.11.2023 um 18 Uhr
Vortrag Andreas Bredenkamp

80 ist das neue 30



Ein gesunder Körper ist unbezahlbar.

Erstklassige Betreuung statt Rabatte

► **Überzeuge dich selbst beim unverbindlichen Beratungstermin.**



CareOne
MIT HERZ UMSORGT.

Ihre Spitex

- + Pflege
- + Betreuung nach Bedarf
- + Demenzbetreuung
- + Nachtdienst
- + 24 Stunden Betreuung
- + Nach der Reha
- + Psychiatrische Pflege und Betreuung
- + Angehörigenpflege

Anerkannt
durch alle
Kranken-
kassen

Eine Erfolgsgeschichte aus Allschwil

Die private Spitex CareOne mischt das Angebot der ambulanten Betreuung in der Region auf. Mit einem umfassenden Angebot, der Konstanz der Betreuungspersonen und einer guten Erreichbarkeit hat das junge Unternehmen die Herzen im Sturm erobert. Eine erstaunliche Erfolgsgeschichte: Erst Anfang 2020 gegründet, beschäftigt das private Spitex-Unternehmen heute 60 Mitarbeitende für die Region beider Basel.

Ein paar Fragen an Frau Ruth Gerber Dabo, Gesamt- und Pflegedienstleiterin.



Was macht Ihre Spitex-Organisation einzigartig?

Die Qualität steht über allem. Dazu haben wir einen Qualitätsbeauftragten im Leitungsteam. Zudem sind wir mit dem Umfeld unserer Klienten sehr vertraut und stets erreichbar. Dabei können wir auch kurzfristig Klienten aufnehmen und bei den Bestehenden rasch auf Veränderungen reagieren. Unser Pflegeleitungsteam ist bei Bedarf vor Ort und stellt sicher, dass die individuellen Behandlungskonzepte aktuell sind.

Wie schaffen Sie es, bei diesem akuten Mangel an Pflegefachleuten genügend Personal zu finden?

Dies ist eine grosse Herausforderung, welcher wir mit verschiedenen Lösungsansätzen begegnen. Zuerst einmal haben wir kaum Fluktuationen bei unserem Pflegepersonal. Zudem setzen wir als Ausbildungsbetrieb stark auf verschiedene Entwicklungsmöglichkeiten für Lernende und Mitarbeitende, welche beispielsweise eine Nachholbildung in Angriff nehmen. Dazu bieten wir grosse Flexibilität für Mitarbeitende mit tiefen Pensen.

Welche nächsten Schritte plant die Spitex CareOne?

Ab November starten wir mit der Angehörigenpflege, bei welcher Angehörige von uns professionell begleitet, unterstützt und dafür fair entlohnt werden im Rahmen des Krankenversicherungsgesetzes (KVG).

Wie erklären Sie sich Ihren grossen Erfolg in diesem umkämpften Markt?

Unser Erfolgsrezept besteht aus mindestens drei Zutaten:

1. Erstens die sogenannte Bezugspflege: Unsere Klienten werden stets vom gleichen und somit vertrauten Team an Pflegepersonen betreut. Nebst der Betreuungsqualität ist dies der grösste Wunsch der betreuten Personen und ihrer Angehörigen.
2. Mit unserem umfassendes Betreuungsangebot von Grund-, Behandlungs-, Palliativ- und psychiatrischer Pflege sowie 24-Stunden-Betreuung und Hauswirtschaftsdiensten können wir sämtliche Bedürfnisse koordiniert abdecken, welche sich beispielsweise nach einem Spitalaufenthalt, einem Unfall oder im Alter ergeben.
3. Und schliesslich unser Sorglospaket: Von der Bedarfsabklärung über die Finanzierungsberatung bis zur Abrechnung mit der Krankenkasse übernimmt CareOne alles. Klienten und Angehörige bekommen so alles aus einer Hand, und wenn sich die Bedürfnisse ändern, müssen sie die Betreuung nicht völlig neu aufgleisen.



Ruth Gerber Dabo

Qualität, Herzblut und Menschlichkeit sind der Gesamtleiterin von CareOne ebenso wichtig wie hochqualifiziertes Personal und ständige Weiterbildung.

Die diplomierte Pflegefachfrau hat 20 Jahre in einer leitenden Funktion im Basler Unispital gearbeitet und war bereits in einer anderen Spitexorganisation als Pflegeleiterin tätig. Gemeinsam mit der FührungscREW von CareOne kümmert sie sich um massgeschneiderte Pflege- und Betreuungsangebote für die Klientinnen und Klienten.



CareOne Schweiz AG

058 255 55 00 – spitex@careone.ch – www.careone.ch

Mehr als nur ein Hörverstärker: Lebensbereicherung durch Hörgeräte



Moderne Hörgeräte sind weitaus mehr als nur kleine elektronische Geräte, die Schallwellen verstärken. Sie sind der Schlüssel zur Wiederherstellung der Lebensqualität für Millionen von Betroffenen weltweit. Das Tragen von Hörgeräten kann erhebliche, positive Veränderungen im Leben von Menschen bewirken, die mit Hörverlust zu kämpfen haben. Wir vom dietze Hörcenter möchten Ihnen die Bedeutung und die Vorteile des Tragens von Hörgeräten genauer aufzeigen.

Die unsichtbare Belastung des Hörverlusts

Schlecht zu verstehen ist eine unsichtbare und oft schleichend einsetzende Beeinträchtigung, die diejenigen, die sie erleben, häufig emotional belastet. Meist führt der Hörverlust zu sozialer Isolation, die Lebensqualität wird stark beeinträchtigt und das Selbstbewusstsein des Betroffenen leidet. Menschen mit unbehandeltem Hörverlust verpassen wichtige Momente im Leben, sei es in Gesprächen mit Freunden und Familie, in der Freizeit oder im beruflichen Umfeld.

Wiederherstellung der Lebensqualität

Das Tragen von Hörgeräten kann einen entscheidenden Unterschied im Leben von Menschen mit Hörverlust bewirken. Hier sind einige der positiven Auswirkungen:

1. **Verbesserte Kommunikation:** Hörgeräte helfen dabei, Gespräche klarer und verständlicher zu machen, indem sie störende Hintergrundgeräusche reduzieren und Sprache anheben. Dies erleichtert die Kommunikation mit anderen erheblich und führt zu weniger Anstrengung.
2. **Bewahrung kognitiver Funktionen:** Hörverlust steht nachgewiesen in Zusammenhang mit einem erhöhten Risiko für kognitive Probleme wie Demenz und Alzheimer. Das Tragen von Hörgeräten kann dazu beitragen, dieses Risiko zu reduzieren, indem es die geistige Aktivität und die soziale Interaktion fördert. Wichtige Fähigkeiten wie Aufmerksamkeit, Erinnerung, Lernen, Kreativität, Planen und Orientierung bleiben so länger auf hohem Niveau.
3. **Erhaltung sozialer Bindungen:** Mit Hörgeräten können Menschen wieder aktiv am sozialen

Leben teilnehmen. Sie können Freunde und Familie besser verstehen und sich in Gesprächen mehr beteiligen. So wird das Treffen mit der Familie oder den Freunden nicht zur Anstrengung und bleibt positiv in Erinnerung.

4. **Steigerung der Selbstsicherheit:** Das Tragen von Hörgeräten ermöglicht es den Betroffenen, sich selbstsicherer und weniger eingeschränkt in sozialen Situationen zu fühlen. Dies hat einen positiven Einfluss auf das Selbstwertgefühl. Hinzu kommt: Durch die kleine, fast unsichtbare Bauweise moderner Hörgeräte empfindet der Betroffene die Hörhilfen weniger als Fremdkörper oder Prothese.
5. **Berufliche Chancen:** Menschen mit Hörgeräten können ihre beruflichen Möglichkeiten erweitern, da sie besser in der Lage sind, Anweisungen zu verstehen und an Besprechungen teilzunehmen.

Moderne Hörgeräte: Klein, leistungsstark und diskret

Moderne Hörgeräte haben sich erheblich weiterentwickelt. Unsere Kunden profitieren von vielen wichtigen Funktionen, die den Alltag erheblich vereinfachen:

1. **Design:** Egal ob als massgefertigtes Im-Ohr-Hörgerät oder als Mini-Hinter-dem-Ohr-Hörgerät: Sie sind klein, leicht und nahezu unsichtbar, was sie besonders attraktiv für diejenigen macht, die Diskretion wünschen.
2. **Automatische Anpassung:** Aktuelle Hörgeräte sind in der Lage, sich sehr schnell an unterschiedliche Hörsituationen automatisch anzupassen, sodass die Träger in nahezu jeder Umgebung besser hören können oder mehr Komfort haben. So fällt für den Träger keine zusätzliche Arbeit im Umgang mit den Hörgeräten an.
3. **Individualisierung und Einstellbarkeit:** Zusätzlich bietet die Einstellung per App auf dem Smartphone einen weiteren Komfortpunkt im Alltag des Trägers. So kann nicht nur die Lautstärke sondern auch der Klang oder die Wirkweise der Hörgeräte diskret am Telefon eingestellt werden, ohne dass es jemandem auffällt.

4. **Aufwand, Pflege und Nachhaltigkeit:** Alle Hörgeräte, die wir im dietze Hörcenter anbieten, können ganz einfach wieder aufgeladen werden. Somit entfällt der lästige Batteriewechsel. Durch die kompaktere Bauform sind die Geräte somit auch resistenter gegenüber schädlichen Umwelteinflüssen wie Staub oder Schweiß, was sie wiederum langlebiger macht.
5. **Telefonieren und Fernsehen:** alle unsere Hörsysteme können per Funkverbindung mit dem Handy und dem TV verbunden werden. Somit kann der Schwerhörige mühelos den Anruf vom Partner entgegennehmen oder der Lieblingssendung im Fernsehen folgen.

Die Bedeutung der Anpassung

Die richtige Anpassung und regelmässige Wartung der Hörgeräte ist entscheidend, um optimales Sprachverstehen zu erzielen. Wir vom dietze Hörcenter helfen Ihnen dabei, die Hörgeräte perfekt an Ihre individuellen Bedürfnisse anzupassen. Deshalb bieten wir Ihnen als einziger unabhängiger Akustiker in Allschwil eine unbegrenzte und ausführliche Testphase vor dem Kauf der Hörgeräte an. Dabei dürfen Sie frei aus allen Modellen oder Herstellern wählen. Somit finden wir garantiert das passende Hörsystem für Sie, denn Ihre Zufriedenheit ist unser grösstes Ziel.

Fazit: Ein neues Leben mit Hörgeräten

Das Tragen von Hörgeräten bedeutet nicht nur eine Verbesserung des Hörvermögens, sondern auch eine Steigerung der Lebensqualität. Menschen mit Hörverlust können die Welt wieder in ihrer vollen Klangpracht erleben und aktiv am Leben teilnehmen. Machen Sie einen kostenlosen Hörtest bei uns, das ist der erste Schritt in die richtige Richtung. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Fussball 2. Liga regional

Die Allschwiler Ersatzbank sorgt für den Unterschied

Die Blauroten haben im Spitzenkampf gegen Amicitia Riehen lange Zeit Mühe, siegen am Ende aber mit 2:0 (0:0).

Von Alan Heckel

Im Brüel war die Schlussphase bereits angebrochen, als der Allschwiler Ahmed Setti in den Strafraum eindrang und von Colin Ramseyer zu Fall gebracht wurde. Doch Schiedsrichter Leandro Koweindl

hatte nichts Regelwidriges des Amicitia-Captains gesehen, was Roderick Föll enorm aufregte. «Er war frei durch. Wieso sollte er sich fallen lassen?», rief der Trainer des FC Allschwil dem Unparteiischen zu, worauf dieser an die Seitenlinie eilte, um Föll zu beruhigen.

Das Gespräch dauerte fast eine Minute und irgendwie schien es die Konzentration der Gäste beeinträchtigt zu haben. Denn Robin Süess trat den Freistoss von der Seite, den die Allschwiler ein paar Sekunde nach der Penalty-Szene zugesprochen bekamen, auf den

zweiten Pfosten, wo Nicola Borer heranbrauste und per Kopf das 1:0 erzielte (79.).

Bombensichere Abwehr

Zwei Minuten später war es wiederum Süess, der auf der linken Seite seinen Gegenspieler stehen liess und zur Mitte passte, wo Ricardo Lahoz in Goalgetter-Manier am ersten Pfosten den 2:0-Endstand markierte. Wie Süess und Setti war Lahoz erst im Laufe der zweiten Halbzeit eingewechselt worden. «Heute hat unsere Bank den Unterschied gemacht», fasste Föll zufrieden zusammen.

Lange Zeit war der FCA-Trainer allerdings gar nicht zufrieden gewesen. «Die erste Halbzeit war offensiv grauenhaft! Wir haben zu langsam und zu schlecht gespielt.» Bis auf eine Einzelaktion von Valdrin Salihu, der in der 15. Minute aus spitzen Winkel den Pfosten traf, vermochten die Blauroten den Tabellendritten aus Riehen nicht in ernste Bedrängnis zu bringen. Weil aber die Allschwiler Abwehr bombensicher stand, hatte der Gast vor dem Seitenwechsel keine echte Torchance.

Nach der Pause besser

Nach der Pausenansprache Fölls («Ich war wütend...») steigerten sich die Einheimischen. «Wir spielten viel besser über aussen», konstatierte der FCA-Trainer, der sich aber bis in die Schlussphase gedulden musste, ehe seiner Elf die Füh-

rung gelang. Amicitia hatte derweil nur eine echte Möglichkeit. Nach einer Freistossvariante in der 64. Minute konnte Florian Boss auf der linken Seite unbedrängt in den Strafraum laufen und in den Rückraum passen, wo Daniel Hochuli den Ball zwar platziert, aber zu wenig hart traf, sodass Allschwils Goalie Marco Schmid im Stile eines Feldspielers den Ball von der Linie kicken konnte.

Morgen Samstag, 21. Oktober, gastiert der Leader bei der AS Timau (17 Uhr, Rankhof). «Die stecken im Abstiegskampf und sind unter Druck», wusste Roderick Föll, der mit seinem Team drei weitere Punkte anpeilt, um Verfolger Aesch auf Distanz zu halten.



Foul an der Seitenlinie: Allschwils sichtlich frustrierter Stürmer Valdrin Salihu wird von Amicitias Verteidiger Yanis Zidi regelwidrig gestoppt.

Alan Heckel

Telegramm

FC Allschwil – FC Amicitia Riehen 2:0 (0:0)

Im Brüel. – 180 Zuschauer. – Tore: 79. Borer 1:0. 88. Lahoz 2:0.

Allschwil: Schmid; Aufderreggen, Schuler, Borer, Nüssli; Zirdum, Lomma; Ates (46. Süess), Casado (65. Setti), Mayor (90. Pressacco); Salihu (77. Lahoz).

Bemerkungen: Allschwil ohne Farinha e Silva, Götz, Lino Heitz, Luca Heitz, Scheibler (alle verletzt), Ackermann, Asanaj, Lange, Mouhajir, Reichen und Sy (alle abwesend). – Verwarnungen: 5. Borer, 24. Yanis Zidi, 36. Lomma, 41. Döbelin (alle Foul). – 15. Pfostenschuss Salihu.

Laufsport

«Renn kuuhl – der kühlste Klausenlauf der Schweiz»

Das Motto für den diesjährigen Allschwiler Klausenlauf steht.

Der diesjährige 44. Allschwiler Klausenlauf präsentiert sich unter dem Motto «Renn kuuhl – Der kühlste Klausenlauf der Schweiz». Mit einer Tradition von über vierzig erfolgreichen Veranstaltungen ist der Klausenlauf der älteste seiner Art in der Schweiz und bildet einen einzigartigen Saisonabschluss für Läuferinnen, Läufer, (Nordic)-Walkerinnen und Walker. Obwohl die Temperaturen vielleicht nicht mehr so frostig sind wie in früheren Jahren, bleibt die festliche Stimmung und die winterliche Atmosphäre beim Klausenlauf unverändert «kuuhl».



Bild aus dem Vorjahr: Kinder werden vom Samichlaus ins Ziel begleitet, während das Maskottchen die kleinen Läufer anfeuert. Foto Verein Klausenlauf

In einer Zeit, in der Technologie und künstliche Intelligenz immer mehr an Bedeutung gewinnen, bietet dieser Lauf eine willkommene

Abwechslung. Hier zählen nicht die modernste Technologie oder das teuerste Equipment, sondern der Trainingsfleiss und die körperliche

Fitness sowie die Freude an der Bewegung an der frischen Luft.

Neben dem sportlichen Aspekt steht beim Klausenlauf auch der Spass im Vordergrund. Das Rentier-Maskottchen «Nurmi» und die Samichläuse sorgen für eine «kuuhle» Stimmung und zaubern ein Lächeln auf die Gesichter von Gross und Klein. In der Rentier-Beiz können sich die Besucherinnen und Besucher verköstigen und sich dabei aufwärmen.

Beim Klausenlauf, der in diesem Jahr am 3. Dezember stattfindet, kommen Sport, Tradition und Freude perfekt zusammen – eine unschlagbare «kuuhle» Kombination für alle! Setzen Sie also Ihre «kuuhlste» Sonnenbrille auf und melden Sie sich auf www.allschwiler-klausenlauf.ch jetzt an!

Patrick Indlekofer
für den Verein Klausenlauf

Fit & Gesund

Muskelaufbau – wie geht das?



Lea van der Merwe

Unsere Muskeln bewegen den Körper, stabilisieren die Gelenke und definieren unseren Körper – kurzum, eine starke Muskulatur ist wichtig für ein gesundes Leben. Wie aber funktioniert das mit dem Muskelaufbau genau?

Die Muskeln werden stärker, wenn man sie mehr belastet als gewohnt. Der Aufbau geschieht nicht während des Trainings, sondern danach. In der Regenerationsphase verdicken sich die Muskelfasern oder es entstehen neue Muskelproteinfasern.

Bei regelmässigem Krafttraining bedeutet dies, dass der Trainingsplan stets angepasst werden sollte. Eine Anpassung kann durch die Änderung der Bewegungsgeschwindigkeit, die Steigerung des Gewichts oder durch einen Übungswechsel erfolgen. Es ist sinnvoll, den Trainingsplan alle paar Monate von einem Trainer überprüfen zu lassen, um optimale Fortschritte zu gewährleisten.

Viele kennen es: Nach einer längeren Trainingspause ist der alte Trainingsplan zu schwer geworden. Genau wie der Muskel aufgebaut werden kann, wird er auch wieder abgebaut. Unser Körper ist auf das Überleben ausgelegt, seine Devise ist entsprechend **«use it or lose it»**. Es wird permanent reguliert, wie viel Energie für das Überleben aufgewendet werden muss. Nicht oder nur zum Teil verwendete Strukturen und Muskeln werden vom Körper wieder abgebaut, um möglichst viel Energie zu sparen.

Für den erfolgreichen Muskelaufbau muss der Körper kontinuierlich trainiert werden und in regelmässigen Abständen neuen Reizen ausgesetzt werden.

Möchten Sie noch mehr über Krafttraining erfahren? **Am Mittwoch, 8. November 2023, um 18 Uhr** hält der Sportwissenschaftler und Buchautor **Andreas Bredenkamp** den Vortrag **«80 ist das neue 30»** im Van der Merwe Center.

Anmeldung und Informationen bei:
Van der Merwe Center
 Gewerbestrasse 30, 4123 Allschwil
 Tel. 061 487 98 98
 www.vandermerwe.ch



Volleyball Damen 2. Liga

Das Ziel ist der Klassenerhalt

Der VBC Allschwil startet im Vergleich zur Vorsaison mit einem deutlich breiteren Kader in die neue Spielzeit.

Von Samuel Wyss*

Nachdem die Allschwiler Damen letzte Saison mit nur einer Niederlage aus 14 Spielen den Aufstieg zurück in die 2. Liga erreicht hatten, wurde der Fokus umgehend auf die neue Spielzeit gerichtet. Die Suche nach neuen Spielerinnen war erfolgreich und ermöglicht es, die nur vier Abgänge zu kompensieren.

Anja Vaes (Pass), Laura Schneider, Nora Kneubühler (beide Mitte), Dominique Beck, Nora Vaes, Mireille Stibler, Laura Wechsler (alle Aussen), Melina Hodel (Dia)

und Elena Stojanovic (Libera) spielen weiterhin beim VBC Allschwil. Dazu stiessen Alicia Olah (Pass) vom VB Therwil, Kira Schlütter (Mitte) aus Deutschland, Ainoa Ordas (Mitte) aus dem eigenen Nachwuchs, Wiwi Anliker (Aussen) als Rückkehrerin, Manuela Schönenberger (Dia) vom VBC Gelterkinden und Vanessa Stump (Libera) vom TV Muttenz zu den Allschwilerinnen. Auch auf der Trainerbank gibt es Bewegung: Xaver Hohmann wird Trainer Samuel Wyss als Co-Trainer unterstützen.

Nicht viel Erfahrung

Das Team ist mit 25 Jahren Altersdurchschnitt gut dreieinhalb Jahre jünger als das Team von letzter Saison. Vier der 15 Spielerinnen stammen aus dem eigenen Nachwuchs. Ordas ist mit Jahrgang 2007 die jüngste Spielerin. Dies war letzte Saison noch Stojanovic

(2005) gewesen. Gerade Mal zwei Volleyballerinnen sind über 30. Im Vergleich ist das Team damit wohl eines der fünf jüngsten der Liga.

Fünf Spielerinnen haben schon mehrere Einsätze in der 2. oder 1. Liga auf dem Konto. Für sechs dagegen ist die 2. Liga völliges Neuland und vier hatten schon einige wenige Einsätze. Damit dürfte das Team in Sachen Erfahrung auf höchster regionaler Ebene eher im unteren Ligaschnitt einzuordnen sein.

Zwei Heimspiele

Die Vorbereitung war im Hinblick auf die Resultate gemischt. In fast allen Spielen musste positionstechnisch improvisiert werden. Das Turnier in Bubendorf konnten die VBC-Damen mit nur einem abgebenen Satz gewinnen. Von den sechs Vorbereitungspartien wurden deren drei gewonnen.

Eine Chance, sich zu präsentieren, gab es gestern Donnerstag (nach Redaktionsschluss, Bericht im nächsten AWB) gegen den Mitaufsteiger aus Arlesheim. Arlesheim konnte sich auf diese Saison hin nochmals verstärken und kam mit zwei ehemaligen VBC-Spielerinnen in die Muesmatthalle. Ziel von Allschwil ist diese Saison primär der Ligaerhalt und die positive Stimmung von letzter Saison beizubehalten. Weiter geht es schon morgen Samstag, 21. Oktober, bei der grossen Heimspielrunde. Um 17.30 Uhr empfängt das Damen 1 in der Muesmatthalle das Team vom RTZ.

*Trainer VBC Allschwil



Das letzte Training vor Saisonbeginn: Weil ein paar Spielerinnen krankheitsbedingt fehlten, musste der Termin fürs Teamfoto verschoben werden.

Foto zVg

Tennis

Van Daal siegt erstmals am Heimturnier

Für einmal musste Amy van Daal nicht durch die Schweiz reisen, um an einem Tennisturnier teilzunehmen, sondern trat am letzten Sonntag am U12-Turnier (R5-R9) im Vitis Sportcenter an. Ihren ersten Match bestritt die Allschwilerin um 10.30 Uhr und gewann mit 6:0 und 6:0. Im Finale, das um 13.30 Uhr gespielt wurde, konnte die Neunjährige den ersten Satz mit 7:5 und den zweiten deutlich mit 6:2 für sich entscheiden. Dadurch sicherte sich Amy van Daal den Turniersieg und freute sich sehr darüber, denn es war ihr erster Heimsieg in dieser Kategorie.

Cecilia van Daal,
 Mutter von Amy van Daal



Glückliche Siegerin: Amy van Daal freut sich im Vitis über ihre Medaille.

Foto zVg

Basketball NLB

«Mit Profis den Erfolg zu suchen, entspricht nicht unserer Philosophie!»

Erstmals in seiner Historie spielt der BC Allschwil in der NLB. Morgen steigt die Heimpremiere gegen Winterthur.

Von Alan Heckel

Es ist längst kein Geheimnis mehr, dass der BC Allschwil wächst und wächst. Mit rund 350 Mitgliedern ist er mittlerweile die Nummer 2 hinter dem FC Allschwil. Gute Trainings von professionellen Coaches, die auf die Kinder eingehen, sowie die gute Atmosphäre im Verein machen den Club mit dem Fuchs im Wappen für Kinder und Jugendliche auch ausserhalb der Gemeindegrenzen attraktiv. Die Qualität der Nachwuchsteams stieg in den vergangenen Jahren sukzessive und auch für das Fanionteam lautete das Ziel, in ein paar Jahren in der NLB zu spielen. Weil sich in der NLA und NLB in den vergangenen Monaten mehrere Mannschaften zurückzogen, bekamen die Allschwiler etwas überraschend die Gelegenheit, schon jetzt in die NLB aufzusteigen – und packten sie.

Umbau im Gartenhof

«Es ist eine Bestätigung für unsere Arbeit in den letzten Jahren», stellt Dursum Besic zufrieden fest. Der Sportchef sieht zwar weiterhin «infrastrukturelle Herausforderungen», doch die Gemeinde hat dem Begehren des Vereins entsprochen und die Turnhalle wird derzeit umgebaut und basketballtauglich gemacht. «An der Decke werden ein paar Korrekturen vorgenommen», so Besic.

Anzeige

Spektakulär: Jason Schneider (weisses Trikot) und der BC Allschwil wollen im Gartenhof für Eurore sorgen.

Foto @athleoshoot



«Ein NLB-Team war nicht geplant», gesteht Markus Schneider. Doch weil der BC Bären Kleinbasel sein Team auflöste, waren mehrere regionale NLB-Spieler unerwartet frei. «Ein Glücksfall für uns», freut sich der Präsident. Ein Quartett ehemaliger Bären, die auf die neue Saison nun doch ein Team stellen, sowie der NLA-erfahrene Captain Branislav Kostic, der einst auch beim einzigen Deutschschweizer NLA-Club Starwings Spielführer gewesen war, bilden das Grundgerüst der Allschwiler Mannschaft. Der Rest sind ambitionierte regionale Spieler und talentierte Junioren aus dem eigenen Nachwuchs.

Einsatzzeit für den Nachwuchs

Trainiert wird das Team von Ivan Jankovic, der bisher im Nachwuchs tätig war. Seine dortigen Aufgaben übernimmt teilweise Urban Polutnik, der die U16-Inter-Juniorinnen und U16-National-Junioren coacht. In den ersten Partien zeigte die Equipe, dass sie durchaus das Potenzial hat, um mitzuhalten. Im Cup konnte der Erstligist BC Boncourt mit 79:60 bezwungen werden, in der NLB-Meisterschaft unterlag man auswärts Union Lauvaux knapp mit 72:73 und dem Nachwuchs des NLA-Clubs Les Lions de Genève deutlich mit 54:103.

«Wir wissen nicht genau, wie stark die Gegner sind, doch die ers-

ten Spiele stimmen uns zuversichtlich», sagt Dursum Besic. Zu den Saisonzielen meint er: «Es gibt 24 Spiele, von denen wir in jedem das Maximum geben und unseren jungen Spielern Einsatzzeit geben wollen.» Wenn man am Ende die Klasse halten könnte, wäre das ein Erfolg. «Wir wollen unserem Nachwuchs die Möglichkeit geben, so hoch wie möglich zu spielen – im gleichen Verein», hält Markus Schneider fest.

In der NLB sind die Allschwiler trotz der hervorragenden Nachwuchsarbeit der Exot. «Im Gegensatz zu den anderen Vereinen zahlen wir keine Gehälter», so Schneider. Auch die Mitgliederbeiträge müssen die Spieler selber berappen, während sich die Konkurrenz ein bis zwei ausländische Profis pro Mannschaft leistet. Ein Umstand, der beim BCA-Präsidenten Kopfschütteln auslöst. «Mit Berufsspielern in einer Amateurliga den Erfolg zu suchen, entspricht nicht unserer Philosophie!»

Auch in einem anderen Bereich sind die Spiesse ungleich. Während die anderen Clubs in den Herbstferien normal trainieren konnten, waren in Allschwil die Hallen zu. Vor dem Auswärtsspiel in Genf trainierte das Jankovic-Team anstatt vier- nur einmal pro Woche – in Basel. Während in regionalen Ligen der Spielbetrieb in den Ferien ruht, wird national aber Basketball – genauso wie Handball

und Volleyball – gespielt. Diesbezüglich wünschen sich die BCA-Verantwortlichen ein Umdenken bei der Gemeinde und machen gleichzeitig auf ein weiteres Problem aufmerksam. «Wer ist auf der Gemeinde für die Sportvereine zuständig?», fragt Markus Schneider. Dursum Besic stösst in die gleiche Kerbe: «Unser Verhältnis zur Gemeinde ist gut, aber es ist schon etwas komisch, wenn meine Ansprechperson der Hauswart ist...»

Livestreams auf YouTube

In diesem Punkt will der Verein als Nächstes ansetzen. «Wir möchten in dieser Saison einmal den Gemeinderat an ein Heimspiel einladen und zeigen, wie spannend und attraktiv Basketball ist», so Schneider. Zudem ist man bei den Füchsen, deren Partien live bei YouTube gestreamt werden, um jeden weiteren Sponsor dankbar. Interessierte erfahren alles zum Sponsoringkonzept auf der Homepage www.bcallschwil.ch.

Morgen Samstag, 21. Oktober, wird es historisch: Erstmals findet in Allschwil ein NLB-Basketballspiel statt. Um 19 Uhr empfängt der BC Allschwil im Gartenhof den BC Winterthur. Wie in jedem Match sind die Allschwiler der grosse Aussenseiter. Doch wer weiss, vielleicht gelingt mit der Unterstützung des Heimpublikums ja ein weiteres historisches Ereignis – der erste Sieg des BCA in der NLB.

Kader BC Allschwil.

- Tomas Abrham
- Roman Beresh
- Boris Bracun
- Clemens Gassmann
- Jamie Johnston Hausler
- Davidek Kazzyak Herron
- Filip Ivetic
- Zohair Khader
- Brabnislav Kostic
- Mateja Kostic
- Yves Lysser
- Nik Milowitsch
- Akin Tyron Mogida
- Kabir Kalathur Narasimhan
- Claudio Manuel Pacheco Seabra
- Marko Pesterity
- Jason Schneider
- Léo Manuel Stocker Lopez
- Vladimir Vučelic
- Justin Zintz

Neuzugänge: Abrham (BC Arlesheim), Beresh (CVJM Lörrach / Deutschland), Hausler, Ivetic, Narasimhan (alle eigener Nachwuchs), Herron, Pacheco Seabra, Stocker Lopez, Zintz (alle BC Bären Kleinbasel), Lysser (BC Solothurn), Milowitsch (Starwings Basket), Pesterity (KK Velika Kikinda / Serbien).

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 42/2023

Neue Notfalltreffpunkte für Allschwil und Schönenbuch

Per Mitte Oktober 2023 werden im ganzen Kanton Basel-Landschaft sogenannte Notfalltreffpunkte eingerichtet – auch in Allschwil und in Schönenbuch. Die Notfalltreffpunkte erlauben im Fall von Grossereignissen, Katastrophen, Notlagen oder schweren Mangellagen den Informationsaustausch zwischen den Behörden und der Bevölkerung auch unter erschwerten Bedingungen. Am 28. 10. 2023 kann die Bevölkerung im Allschwiler Gemeindezentrum einen der neuen Notfalltreffpunkte besichtigen und die Abläufe dahinter kennenlernen.

Was wäre, wenn? Innerhalb der Führungsstäbe von Blaulichtorganisationen, Armee, Zivil- und Bevölkerungsschutz wird diese Frage regelmässig gestellt und die angemessene Reaktion darauf intensiv und wiederholend geübt. Im Ereignisfall stehen der Bevölkerung in Allschwil ab sofort vier und in Schönenbuch ein Notfalltreffpunkt zur Verfügung – Sinn und Zweck davon: Die Bevölkerung auch unter erschwerten Bedingungen mit den wichtigsten Informationen und Anweisungen zur Situation vor Ort zu versorgen, zum Beispiel bei einem Ausfall der regulären Kommunikationsmittel.

Lage der Notfalltreffpunkte in Allschwil und Schönenbuch

Ein Notfalltreffpunkt dient als Drehscheibe für Personen, die



Die Grundausrüstung eines Notfalltreffpunkts erlaubt auch dann eine Kommunikation unter den Einsatzkräften, wenn andere Kommunikationsmittel ausgefallen sind.

Foto zVg

Hilfe benötigen oder selbst Hilfe anbieten können. Zu welchem Zeitpunkt welche Notfalltreffpunkte in Betrieb sind, wird im Ereignisfall via Radio oder über die App Alertswiss bekannt gegeben. Die vier Allschwiler Notfalltreffpunkte befinden sich an den folgenden Orten:

- im Gemeindezentrum an der Baslerstrasse 111
- im Schulhaus Gartenhof am Lettenweg 30
- im Schulhaus Schönenbuch-

strasse an der Schönenbuchstrasse 14

- in der Musikschule Allschwil an der Baslerstrasse 255

Der Notfalltreffpunkt in Schönenbuch befindet sich bei der Gemeindeverwaltung an der Neuweilerstrasse 10.

Besichtigung eines Notfalltreffpunkts im Gemeindezentrum Allschwil

Damit sich die Bevölkerung ein Bild davon machen kann, wie ein Notfalltreffpunkt in einem Ereignisfall aufgebaut sein wird, ist diese herzlich eingeladen, am Samstag, 28. Oktober 2023, zwischen 13.30 Uhr und 16.30 Uhr im Gemeindezentrum Allschwil an der Baslerstrasse 111 vorbeizukommen. Im Lichthof, dem Eingangsbereich hinter der Schiebetür des Empfangs, wird der Kernstab des Regionalen Führungsstabs Allschwil-Schönenbuch zugegen sein und den Besuchenden dieses «Tags des offenen Notfalltreffpunkts» die Idee hinter der Neuerung im Zeichen des Bevölkerungsschutzes vermitteln. Der RFS Allschwil-

Schönenbuch seinerseits zeichnet in den beiden Gemeinden verantwortlich für die Vorsorge im Bereich der ausserordentlichen Lage und des Katastrophenschutzes.

Regionaler Führungsstab
Allschwil-Schönenbuch



Gut erkennbare Signaletik: Wie hier beim Gemeindezentrum Allschwil ist jeder Notfalltreffpunkt auffällig mit dem offiziellen Signet ausgeschildert.

Foto Moritz Schibler

Weitere Informationen zu den neuen Notfalltreffpunkten in der Schweiz und im Kanton Basel-Landschaft:

- www.notfalltreffpunkt.ch (allgemeine Informationen)
- www.notfalltreffpunkt.ch/de/kanton-basel-landschaft (u. a. Funktion zur eigenen Adresseingabe und Bestimmung des nächstgelegenen Notfalltreffpunkts auf dem Ortsplan)
- www.notfalltreffpunkt.bl.ch (allgemeine Informationen und Download des offiziellen Infoflyers in sieben Sprachen)

Kontakt bei Fragen oder Anliegen zum Thema Notfalltreffpunkte in Allschwil und Schönenbuch:

- Rolf Konrad, Stabschef Regionaler Führungsstab Allschwil-Schönenbuch via E-Mail rfs@allschwil.bl.ch
- Amt für Militär und Bevölkerungsschutz des Kantons Basel-Landschaft via Tel. 061 552 72 00

2023 finden die verkaufsoffenen Sonntage in Allschwil am 10. und 17. Dezember statt

Gestützt auf § 9 Abs. 1 des Ruhetagesgesetzes finden im Kanton Baselland die bewilligungsfreien Adventsverkäufe in den Gemeinden grundsätzlich am 2. und 4. Adventssonntag statt. In diesem Jahr fällt der 4. Adventssonntag auf den 24. Dezember; Heiligabend ist zwar kein gesetzlicher Feiertag, doch gemäss Verfassung schützenswert, da der Familie und dem Zusammen-

sein in der Familie im Zeitalter des Konsums ein hoher Stellenwert beigemessen werden soll. Aus diesen Gründen hat der Kanton Baselland den Gemeinden empfohlen, in diesem Jahr anstelle des 24. Dezembers den 17. Dezember (3. Advent) als verkaufsoffenen Sonntag zu bestimmen.

Gestützt auf diese Empfehlung und diverse Rückmeldungen aus

dem lokalen Gewerbe aufgrund einer Umfrage der Gemeinde hat der Gemeinderat Allschwil entschieden, den 2. verkaufsoffenen Sonntag vom 4. auf den 3. Advent vorzuverschieben.

Somit finden im Dezember 2023 die verkaufsoffenen Sonntage in Allschwil am 2. (10. Dezember) und 3. Advent (17. Dezember) statt.

Winterzulagen für Ergänzungsleistungsbezüger 2023

1. Allgemeine

Anspruchsvoraussetzungen

- Ergänzungsleistungsberechtigte AHV-/IV-Rentner.
- Das Gesuch wird nur bearbeitet, wenn das Anmeldeformular vollständig ausgefüllt ist und alle Unterlagen mit dabei sind!
- Vollständiges Anmeldeformular mit Antragsunterlagen innert Frist.

2. Massgebliche Kriterien

- Vermögensbegrenzung bzw.

das Gesamtvermögen übersteigt nicht:

- für Einzelpersonen CHF 30'000
- für Ehepaare CHF 50'000
- Liegenschaften zum Eigenbedarf bis Katasterwert CHF 75'000, ansonsten wird der Überschuss an das Vermögen angerechnet.
- Keine Schulden bei der Gemeinde (Betreibungen oder Verlustscheine).

3. Gesuchsformular

Das Antragsformular ist am Schalter im 1. Stock bei den Sozialen Diensten (AHV/IV-EL) der Gemeinde Allschwil, Baslerstrasse 111, 4123 Allschwil, zu beziehen oder kann auf der Internetseite der Gemeinde heruntergeladen werden.

4. Eingabefrist:

31. Oktober 2023

Unvollständige oder zu spät eingereichte Anträge werden nicht berücksichtigt.

Semesterwechsel an der Musikschule Allschwil

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass der Anmeldeschluss für das kommende Frühlingsemester 2024 (Beginn: Montag, 22. Januar 2024) der 15. November 2023 ist. Lektionsverlängerungen, Abmeldungen sowie Anträge für Kursgeldermässigung sind ebenfalls bis zum genannten Termin mit den entsprechenden Formularen an das Sekretariat der Musikschule einzureichen. Es gelten folgende Richtlinien:

- Wer bis zum genannten Termin

nicht abgemeldet ist, gilt automatisch für das folgende Semester als wieder angemeldet.

- Anträge für Kursgeldermässigung müssen *jedes Semester neu* gestellt werden. Für nicht rechtzeitig eingereichte Gesuche kann nachträglich keine Kurskostenreduktion mehr gewährt werden.

Für weitergehende Informationen empfehlen wir Ihnen unsere Homepage www.musikschule-allschwil.ch.

ch, welche einen Einblick in das gesamte Ausbildungs- und Fächerangebot bietet sowie umfassend über Kursgelder, Schulorganisation und weitere wichtige Hinweise informiert. Sämtliche Formulare können zudem direkt heruntergeladen werden. Gerne steht Ihnen auch das Sekretariat der Musikschule Allschwil zur Verfügung.

- Telefon: 061 486 27 50
- Mail: musikschule@allschwil.bl.ch

Ihre Musikschule Allschwil

Pilzkontrolle in Allschwil

Gesammelte Pilze können Sie in Allschwil wie folgt kontrollieren lassen:

Ort

Schulzentrum Neuallschwil
Eingang Hallenbad/Turnhalle
Muesmattweg 6

Kontrollzeiten 2023:

- seit 6. September sonntags und mittwochs von 17 bis 18 Uhr
- letzter Termin: 29. Oktober 2023

Pilzkontrolleurin

Esther Indra,
Pilzkontrolleurin VAPKO
Telefon: 079 697 78 26

Noch Fragen?

Bei Fragen zur Organisation der Pilzkontrolle in Allschwil wenden Sie sich bitte an:

Bettina Zeugin
Bereichsleiterin Soziale Dienste –
Gesundheit
061 486 26 37
bettina.zeugin@allschwil.bl.ch

Elena Elser rückt in den Einwohnerrat nach

Die Gemeindeverwaltung erklärt anstelle von Alex Beer (SP) Frau Elena Elser als Nachrückende und somit als neues Mitglied des Einwohnerrats per 1. November 2023 bis zum Rest der laufenden Legislaturperiode (30. Juni 2024) als gewählt (vgl. § 44 Abs. 1 des Gesetzes über die politischen Rechte, GpR, SGS 120).

Winterhilfe der Gemeinde Allschwil

Der Winter ist mit vermehrten Auslagen verbunden. Wie jedes Jahr bietet die Gemeinde deshalb materielle Hilfe an für Familien und Teilfamilien, Ehepaare und Einzelpersonen, die mit einem bescheidenen Einkommen leben, kaum Vermögen besitzen und seit zwei Jahren in Allschwil wohnen. Ausgenommen sind Personen, die bereits durch die öffentliche Sozialhilfe unterstützt werden oder Ergänzungsleistungen erhalten. Für weitere Auskünfte können Sie sich an die Sozialen Dienste wenden (Tel. 061 486 26 26), wo auch die entsprechenden Anmeldeformulare abzuholen sind.

Anmeldeschluss ist der 31. Oktober 2023.

*Gemeindeverwaltung Allschwil
Soziale Dienste – Gesundheit*

Bestattungen

Hünerwadel-Handschin, Anna

* 10. September 1930
† 10. Oktober 2023
von Basel und Lenzburg AG
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Alterszentrum am Bachgraben,
Muesmattweg 33

Middelaer, Karin

* 13. Dezember 1944
† 9. Oktober 2023
von Niederlande
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Baselmattweg 49

Nüssli, Armin

* 23. April 1934
† 9. Oktober 2023
von Zürich und Elgg ZH
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Spitzwaldstrasse 189

Würz-Thiemeyer, Erika

* 15. April 1931
† 6. Oktober 2023
von Riehen
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Merkurstrasse 32



Baugesuche

be. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass die folgenden Baugesuche zur Einsichtnahme aufliegen:

064/1193/2023 Bauherrschaft: Einwohnergemeinde Allschwil, Klatz Michael, Baslerstrasse 111, 4123 Allschwil. – Projekt: Spiel- und Parkanlage, Parzelle C403, Mühlemattweg, 4123 Allschwil. – Neuauflage: geändertes Projekt. – Projektverantwortliche Firma/ Person: SpielRaum, Heer Sanne, Quartierstrasse 13, 3013 Bern. – Das Bauvorhaben liegt ausserhalb der Bauzonen und/oder bedarf einer Rodungsbewilligung.

081/1550/2023 Bauherrschaft: Viollier AG, Hagmattstrasse 14, 4123 Allschwil. – Projekt: Umbau Bürogebäude/Fassadenänderung, Parzellen A3364 und A4720BR, Gewerbestrasse 3, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/

Person: Blaser Architekten AG, Blaser Christian, Austrasse 24, 4051 Basel.

082/1572/2023 Bauherrschaft: Partridge Nicole und Steven, Baslerstrasse 347, 4123 Allschwil. – Projekt: Um- und Ausbau Einfamilienhaus, Parzelle B1860, Schönenbuchstrasse 94, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Brandenberger Kloter Architekten AG, Gempenstrasse 10, 4053 Basel.

Das Bauinspektorat Basel-Landschaft bietet zudem jeweils ab Donnerstag eine Online-Publikation* auf seiner Webseite an: <https://bgaufilage.bl.ch/2762>

*Wichtiger Hinweis: Baugesuchs-Pläne können nur dann online eingesehen werden, wenn hierzu eine entsprechende Einverständniserklärung der verantwortlichen Projektverfasserin bzw. des ver-

antwortlichen Projektverfassers vorliegt.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne wie folgt zur Verfügung:

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau-Raumplanung-Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1.OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag 13.30 bis 18 Uhr (vor Feiertagen bis 17 Uhr), Mittwoch/Freitag 13.30 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Telefon 061 486 26 18 oder 061 486 25 52).

Einsprachen gegen diese Baugesuche, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens 30. Ok-

tober 2023 (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie

a. nicht innert Frist erhoben oder
b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau-Raumplanung-Umwelt

kalländer

OKTOBER 2023

Kunst & Kultur

Ausstellung «Reflexion»

Datum: bis 17.11.2023,
08:00–21:00

Ort: Alterszentrum Am
Bachgraben

Kunst & Kultur

Michel Godard & Patrick Bebe-

laar (FR/DE): Dedications

Duokonzert mit Piano, Serpent
und Tuba

Datum: 21.10.2023, 20:00–23:00

Ort: Fachwerk

Kunst & Kultur

SchülerInnenkonzert der

Klavierklasse von Sylvie

Thomaes

Datum: 23.10.2023, 19:00

Ort: Schulhaus Gartenhof

Film

Orlando, my political Biography

Film von Paul B. Prediado,
Frankreich 2023

Datum: 26.10.2023, 19:30–21:30

Ort: Fachwerk

Freizeit

Macherschafts-Abend in
Allschwil

Austausch, fachliche Beratung,
geselliges Zusammensein

Datum: 26.10.2023

Ort: Fachwerk

Kunst & Kultur

Zmittagsmusik: waiting for
peace

Peter Schärli, Trompete;
Mathilde Raemy, Violoncello;

Sylvia Zytynska, Vibraphon

Datum: 26.10.2023, 12:15–13:00

Ort: Fachwerk

Kunst & Kultur

Benefizkonzert für

Madagaskar

Urs Badertscher, Klavier;

Marianne Dobmeier, Oboe;

Matthias Gockel, Waldhorn;

Andreas Greber, Klarinette;

Martin Strauss, Fagott; Maurice

Weber, Bassethorn

Datum: 28.10.2023, 16:00–18:00

Ort: Fachwerk

VORSCHAU NOVEMBER

Kunst & Kultur, Freizeit,
DorflebenLinedance 66 – glücklich
durchs Leben

Es wird Sie in den Füßen jucken!

Kommen zu einem schwung-
vollen Nachmittag, Verschnauf-
pausen und Zvieri garantiert.

Datum: 8.11.2023, 14:30–17:00

Ort: Calvinhaus

Kunst & Kultur, Dorfleben

Martinimärt mit Festwirtschaft

Datum: 11.11.2023, 11:00–20:00

Ort: Frauenverein St. Peter und

Paul

Kunst & Kultur

Back to the Future | Kultur in
der Schlosserei

Tauche ein in die aufregende
Welt der Zeitreisen mit "Back to
the Future".

Datum: 15.11.2023, 19:45–22:00

Ort: Werkstadt 5

Kunst & Kultur

Benedikt Meyer - historisches
Kabarett | Kultur in der
Schlosserei

Anekdoten der Schweizer

Geschichte mit einem

Augenzwinkern

Datum: 16.11.2023, 20:00–22:00

Ort: Werkstadt 5

Kunst & Kultur

Juicy Lemon Club | Kultur in
der Schlosserei

Datum: 17.11.2023, 20:30–23:59

Ort: Werkstadt 5

Kunst & Kultur, Freizeit

Toni Costa (ES): Sefarad in the
Piano (Solo Piano)

Die Konzertreihe für Jazz in
Allschwil

Datum: 18.11.2023, 20:00–23:00

Ort: Piano di Primo al Primo

Piano

Freizeit

Pop'n'Chants

Datum: 28.11.2023, 20:00–21:20

Ort: Evangelisch-reformierte

Kirchgemeinde



Alle Veranstaltungen in Allschwil auf einen Blick:

www.kallaender.ch

Kantonaler Naturschutztag 2023

Steinburgen bauen für Eidechsen und Co.



Am diesjährigen Naturschutztag werden wir beim Sportplatz Im Brüel mehrere Steinburgen bauen. Mit diesen wollen wir entlang des Bachgrabens neue Strukturen und wertvollen Lebensraum schaffen. Die Einwohnerinnen und Einwohner von Allschwil und alle Interessierten sind eingeladen, einen aktiven Beitrag zum lokalen Naturschutz zu leisten.

Steinhaufen und Steinburgen sind von grossem Wert für die Natur. Sie sind wertvoller Lebensraum für zahlreiche Insekten, Käfer, Eidechsen, Blindschleichen, Molche und viele mehr. Sie finden hier Schutz, Brutplätze, Winterquartiere und Tagesverstecke auf ihren Wanderungen. Genau dies wollen wir besonders auch im Siedlungsgebiet fördern.

Der Anlass wird von der Gemeinde Allschwil in Zusammenarbeit

mit dem Natur- und Vogelschutz Allschwil organisiert. Gerne laden wir Sie ein, aktiv einen Beitrag zum Naturschutz in Allschwil zu leisten. Der Anlass findet am

Samstag, 28. Oktober 2023,
von 8.30 Uhr bis ca. 13 Uhr statt.

Treffpunkt: Sportplatz Im Brüel,
Hegenheimermattweg 132,
beim Parkplatz Ecke Parkallee.

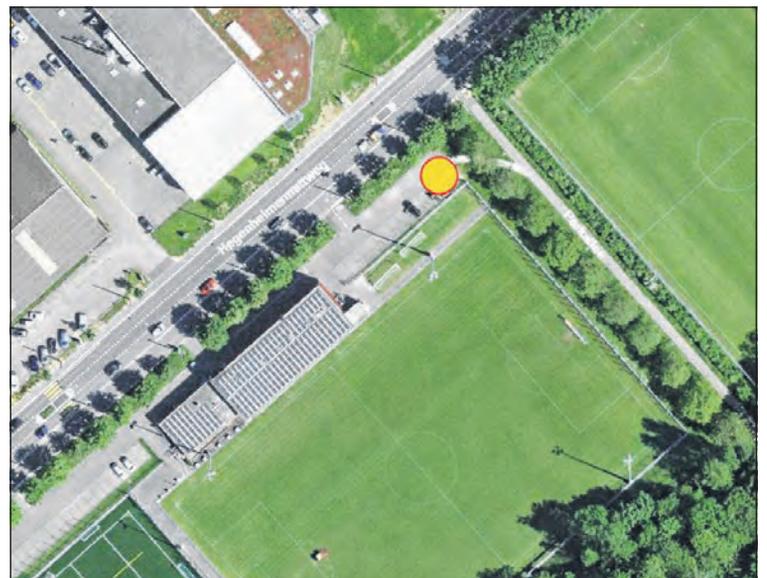
Kommen auch Sie und helfen Sie mit – für mehr natürlichen Lebensraum!

Ausrüstung: gutes Schuhwerk und bequeme Arbeitskleidung (evtl. Gartenhandschuhe).

Die nötigen Arbeitsgeräte werden zur Verfügung gestellt.

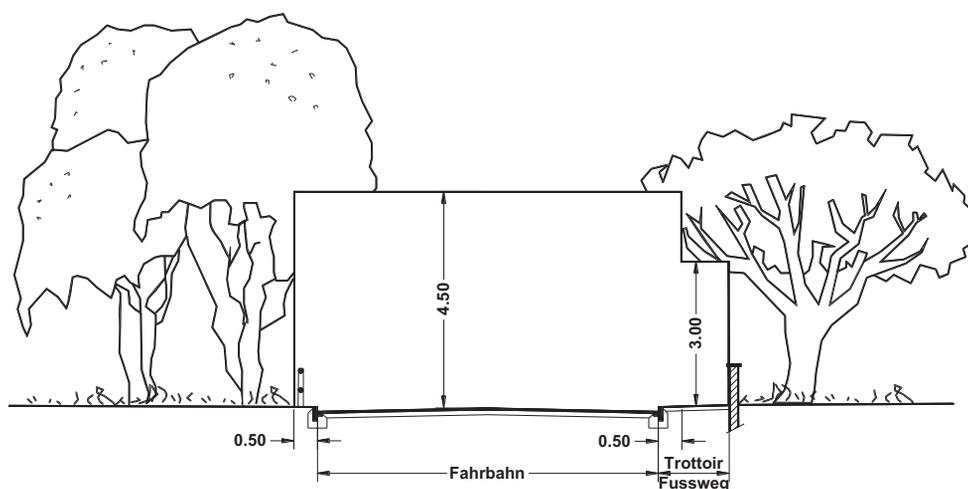
Nach der Arbeit offeriert der Natur- und Vogelschutz Allschwil eine Verpflegung.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau-Raumplanung-Umwelt



Treffpunkt ist auf dem Parkplatz beim Sportplatz Im Brüel.

Freihaltung Lichtraumprofil



Anpflanzungen beleben und verschönern das Ortsbild. Sie tragen zur Verbesserung der Lebensräume für Mensch und Tier bei. Leider können durch hineinragende Anpflanzungen für die Verkehrsteilnehmenden auch Gefahrensituationen entstehen.

Um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten, müssen Personen und Fahrzeuge die öffentlichen Geh- und Radwege sowie Fahrbahnen ungehindert benutzen können. Bäume und Sträucher, die den öffentlichen Grund überwachsen, sind von den Grundeigentümerin-

nen und Grundeigentümern auf das Lichtraumprofil (siehe Skizze) zurückzuschneiden.

Des Weiteren sind Pflanzungen bei Verkehrssignalen so zurückzuschneiden, dass sie von den Verkehrsteilnehmenden rechtzeitig wahrgenommen werden können.

Strassenkandelaber sind oft durch Äste und Blätter aus Privatgrundstücken derart eingewachsen, dass deren Leuchtkraft beeinträchtigt ist. Auch hier gilt: Baumäste so zurückschneiden, dass die Strassenbeleuchtung in ihrer Funktion nicht beeinträchtigt ist.

Im Interesse der Sicherheit und zur Vorbeugung von Unfällen werden die Grundstückseigentümerinnen und Grundstückseigentümer aufgefordert, ihre Bäume und Sträucher laufend auf das Lichtraumprofil zurückzuschneiden.

- Über Geh- und Radwegen: lichte Höhe von mindestens 3.00 m
- Über Fahrbahnen: lichte Höhe von mindestens 4.50 m

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an Andreas Klicinovic, Tel. 079 508 64 67 bzw. andreas.klicinovic@allschwil.bl.ch.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Regiebetriebe

Hallenbad Allschwil am 28. und 29. Oktober geschlossen

Infolge einer Schwimmveranstaltung bleibt das Allschwiler Hallenbad am Samstag, 28., und Sonntag 29. Oktober 2023, den ganzen Tag geschlossen.

Am Freitagabend muss ab zirka 19.30 Uhr wegen Vorbereitungsarbeiten mit Behinderungen gerechnet werden.

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.

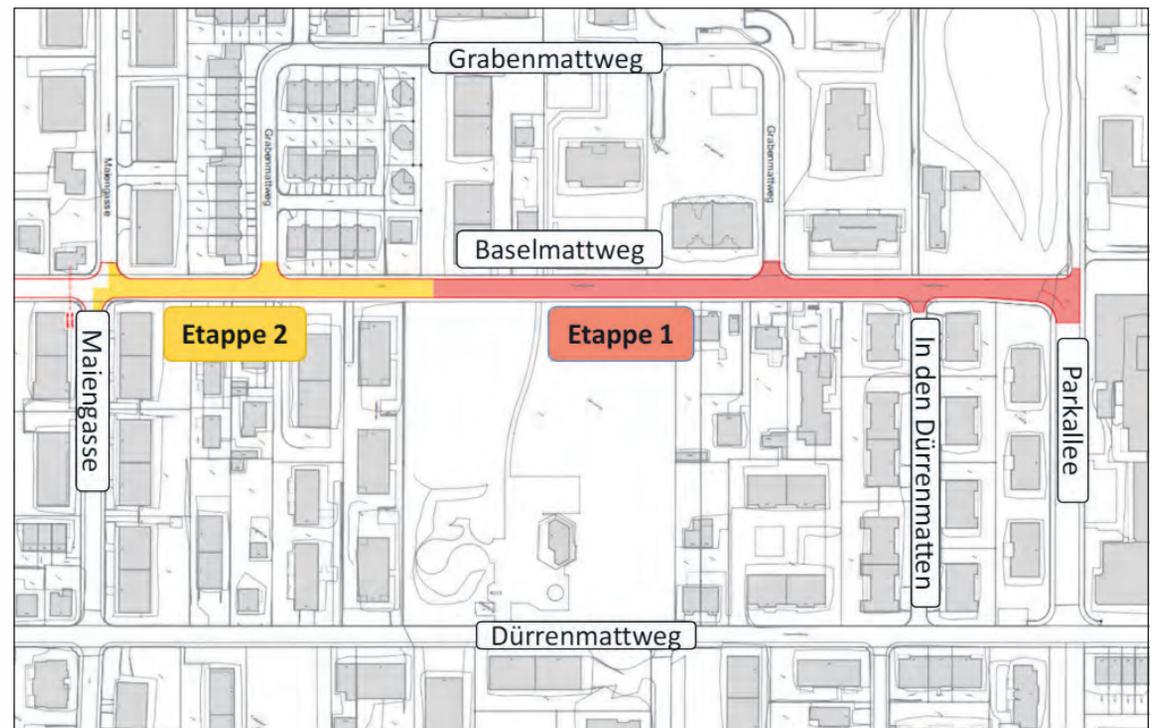
Gemeindeverwaltung Allschwil
Bereich Bau – Raumplanung – Umwelt
und Team Hallenbad
(Telefon 061 486 26 79)

Unentgeltliche Rechtsberatung

Die Gemeinde Allschwil bietet eine unentgeltliche Rechtsberatung an. Ausser während der Schulferien erteilt lic. utr. iur. Hansruedi Burri in der Regel alle 14 Tage jeweils montags zwischen 17 und 19 Uhr Auskünfte in juristischen Fragen (je nach Nachfrage ist die Rechtsauskunft bis 19.30 Uhr geöffnet). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Montag, 30. Oktober 2023
Montag, 13. November 2023
Montag, 27. November 2023
Montag, 11. Dezember 2023

Strassensperrung Baselmattweg



Nach dem Bau und der Erneuerung der technischen Infrastruktur folgt im Baselmattweg nun der Strassenbau. Bis Dezember 2023 ist die Fertigstellung zwischen Parkallee und Maiengasse geplant.

Die erste Etappe erstreckt sich von der Parkallee bis zum Baselmatt-

weg 87 und wird vom 23.10.2023 bis voraussichtlich 20.11.2023 andauern.

Die zweite Etappe erstreckt sich zwischen Baselmattweg 87 bis zur Maiengasse und wird voraussichtlich vom 20.11.2023 bis 15.12.2023 andauern.

Während dieser Bauzeit ist das Befahren und Parkieren im Bau-

stellenperimeter von Montag bis Freitag 7 bis 17 Uhr nicht möglich.

Die Zufahrt zum Grabenmattweg wird gemäss signalisierter Umleitung gewährleistet.

Wir bedanken uns für Ihr Verständnis.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau – Raumplanung – Umwelt
Abteilung Regiebetriebe

Fälligkeit der Gemeindesteuer 2023

Die Gemeindesteuer 2023 wird am 31. Oktober 2023 zur Zahlung fällig (gemäss §6 des kommunalen Steuerreglements). Dies hat zur Folge, dass auf geschuldeten Steuerbeträgen, die nach diesem Zeitpunkt beglichen werden, ein Verzugszins von 5% erhoben werden muss.

Die definitiv geschuldete Gemeindesteuer 2023 wird erst auf-

grund der im Frühjahr 2024 einzureichenden Steuererklärung 2023 festgesetzt. Zur Vermeidung von Verzugszinsbelastungen empfehlen wir Ihnen deshalb, mindestens den mit unserer Vorausrechnung 2023 provisorisch in Rechnung gestellten Betrag zu bezahlen.

Die Gemeindesteuerbeträge sind der Gemeindeverwaltung Allschwil zu überweisen. Bitte ver-

wenden Sie keine vorgedruckten Einzahlungsscheine mehr aus vergangenen Steuerjahren. Daueraufträge sind immer dem neuen Steuerjahr resp. mit der entsprechenden Referenznummer anzupassen.

Einzahlungsscheine erhalten Sie unter [https://www.allschwil.ch/ Rubrik Verwaltung / Formulare & Dokumente / Gemeindesteuern – Einzahlungsscheine und](https://www.allschwil.ch/Rubrik%20Verwaltung%20Formulare%20Dokumente%20Gemeindesteuern%20Einzahlungsscheine)

Kontoauszüge bestellen. Bitte das Formular vollständig ausfüllen. Die Unterlagen werden Ihnen per Post zugestellt.

Wir danken allen Steuerzahlerinnen und -zahlern, die von der Möglichkeit der Vorauszahlung Gebrauch machen bzw. ihre Steuern rechtzeitig per Fälligkeitstermin begleichen.

Gemeindeverwaltung Allschwil

Anuška Götz

Anna von Erdeschin

Bilder eines Lebens in unruhigen Zeiten

Erhältlich im Buchhandel oder unter reinhardt.ch



Fachwerk

Erstmals Zmittagsmusig

Am Donnerstag, 26. Oktober, von 12.15 bis 13 Uhr, beginnt im Fachwerk die Reihe der monatlich stattfindenden «Zmittagsmusig». Warum sich über Mittag nicht einen erbaulichen Abstecher in eine besondere Klangwelt in stimmiger Umgebung gönnen?

Vor den Konzerten ab 11.15 Uhr oder anschliessend bis 13.45 Uhr ist es möglich, sich vor Ort zum Selbstkostenpreis zu verpflichten. Im Eröffnungskonzert musiziert das renommierte Duo Plus mit Peter Schärli, Trompete und Sylwia Zytynska,

Vibrafon. Projektbezogen laden die beiden jeweils eine passende Musikerin oder einen Musiker als Erweiterung zur Triobesetzung ein. Diesmal, in «Waiting for peace», ist es die Basler Cellistin Mathilde Raemy, eine versierte Vertreterin der jüngeren Generation. Auf diese Weise ist ein übereinstimmendes Musizieren, Improvisieren und Erforschen von musikalischen Wegen gesichert. Der Eintritt ist frei, es gibt eine Kollekte. Infos zum Menü finden Sie auf: www.fachwerk.site
Kaspar Zwicky fürs Fachwerk

Reformierte Kirche

Besinnung mit Bach

Am Samstag in einer Woche um 17 Uhr findet in der Christuskirche zum zehnten Mal eine Orgelvesper statt. Sie bietet dem Publikum Gelegenheit, im Kirchenraum für eine Weile zur Stille zu kommen. Traditionelle Orgelmusik und besinnliche Worte möchten das Herz öffnen. Der Anlass dauert circa 45 Minuten. An

der Orgel spielt Risa Mori brillante Orgelmusik von Johann Sebastian Bach. Georg Brunner liest biblische und andere Texte. Der Eintritt ist frei. Es wird um eine freiwillige Kollekte für den Unterhalt der Orgel und für die weiteren Vespere gebeten.
Risa Mori und Georg Brunner für die reformierte Kirchgemeinde

Anzeige



Sandra Sollberger Liste 3 

wieder in den Nationalrat

Was ist in Allschwil los?

Oktober

Fr 20. Lindenplatzmärt

Verein Märkte Allschwil. Lindenplatz, 8.30–12 Uhr.

Bürgerjass

Bürgergemeinde Allschwil. Christkatholischer Kirchgemeindsaal, ab 19 Uhr. Anmeldung bis 13. Oktober unter www.bg-allschwil.ch, Rubrik Veranstaltungen.

Sa 21. Kindernotfall-Kurs

Verein LifeSupport. Erste-Hilfe-Massnahmen bei Säuglingen und Kleinkindern. Saal der Schule Gartenhof, 8.30–11.30 Uhr. Platzzahl beschränkt, Anmeldung notwendig unter kurs@lifesupport.ch.

Theateraufführung

SeniorenDienst. Laientheater Kolonna zeigt den Schwank «Dr Püli und d Fraue» von Anja Müller. Oberwilerstrasse 3, 14 bis 17 Uhr.

Konzert Michel Godard und Patrick Beelaar
Piano di Primo al Primo Piano. Konzertprogramm «Dedications» mit Piano, Serpent und Tuba. Fachwerk, Baslerstrasse 48, 20 Uhr. Eintritt 36 Franken. Mehr unter www.piano-di-primo.ch.

Mo 23. Klavierkonzert

Musikschule Allschwil. Klasse von Sylvie Thomaes. Saal der Schule Gartenhof, 19 Uhr.

Do 26. Zmittagsmusig

Fachwerk Allschwil. Konzert von Duo Plus (Peter Schärli, Trompete, und Sylwia Zytynska, Vibrafon) mit Cellistin Mathilde Raemy. Baslerstrasse 48, 12.15 bis 13 Uhr. Vepflegung vor Ort zum Selbstkostenpreis, 11.15 bis 13.45 Uhr.

«Reise durch die Schweiz»

SeniorenDienst. Virtuelle Reise durch die Schweiz mit Susanne Marinus. Oberwilerstrasse 3, 14 bis 17 Uhr.

Donnerstagtreff

Pastoralraum Allschwil-Schönenbuch. Kurzfilme zum Thema Zivilcourage. Pfarrersaal St. Theresia, 14 Uhr.

Landkino

Fachwerk Allschwil. «Orlando, my Political Biography» von Paul B. Preciado, Frankreich 2023. Baslerstrasse 48, 19.30 Uhr.

Fr 27. Lindenplatzmärt

Verein Märkte Allschwil. Lindenplatz, 8.30–12 Uhr.

Sa 28. Naturschutztag

Natur- und Vogelschutz

Allschwil. Arbeitseinsatz Steinburgen bauen für Tiere entlang des Bachgrabens. Treffpunkt beim Sportplatz Im Brüel, Hegenheimermattweg 132, beim Parkplatz Ecke Parkallee, 8.30 Uhr. Gutes Schuhwerk, Arbeitskleidung und Handschuhe empfohlen. Anschliessende Vepflegung.

Hauptübung

Feuerwehr Allschwil-Schönenbuch. Besammlung beim Feuerwehrmagazin Schönenbuch, Zollstrasse 5, 13.30 Uhr. Shuttle für Leute, die nicht gut zu Fuss sind ab Feuerwehrmagazin Allschwil von 13.10 bis 13.20 Uhr. Abschiede/Beförderungen circa um 17 Uhr beim Magazin Allschwil.

Tag des offenen Notfalltreffpunkts

Regionaler Führungsstab Allschwil-Schönenbuch. Gemeindezentrum Allschwil, Baslerstrasse 111, im Lichthof, 13.30 bis 16.30 Uhr.

Schnupperanlass

Biberstufe Pfadi Allschwil. Für vier- bis siebenjährige Kinder. Besammlung beim Parkplatz Mühleweiher, 14 Uhr. Schluss um 17 Uhr ebenda. Zvieri und zu trin-

ken mitnehmen. Keine Anmeldung notwendig.

Mo 30. Tanznachmittag mit Joel Waldvogel

Alterszentrum Am Bachgraben. Haus C im Speisesaal, 15 bis 16 Uhr.

Bürgergemeindeversammlung

Saal der Schule Gartenhof, 19 Uhr. Türöffnung 18.30 Uhr.

November

Do 2. Lesung von Jacqueline Moser

Verein Literaturfreunde Allschwil. Buch am Dorfplatz, 19 Uhr. Eintritt 15 Franken. Reservation unter info@buch-allschwil.ch oder 061 481 34 35.

Fr 3. Lindenplatzmärt

Verein Märkte Allschwil. Lindenplatz, 8.30 bis 12 Uhr.

«On the Sunny Side»

Konzert Gospelchor Allschwil. Unter der Leitung von Petter Udland Johnansen. Christuskirche, 20 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an:

redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Internet

Weiterausbau des Glasfasernetzes 2024

AWB. Die Swisscom plant ab dem nächsten Frühling einen weiteren Ausbau des Glasfasernetzes. Wie das Unternehmen mitteilt, sollen bereits im Herbst 2024 weitere Teile der Bevölkerung von Allschwil an das ultraschnelle Internet mit Geschwindigkeiten von bis zu 10 Gigabit pro Sekunde, Fibre to the Home, angeschlossen werden. Der ganze Ausbau dauere bis circa Ende 2026. Bis zum Baubeginn sind laut Swisscom Vorarbeiten nötig, wie etwa das Einholen von Bewilligungen für Ausbauarbeiten auf privaten und öffentlichen Grundstücken. Damit eine Liegenschaft mit Glasfaser erschlossen werden darf, ist gemäss Mitteilung ein unterzeichneter Gebäudeerschliessungsvertrag mit der Eigentümerschaft notwendig. Dabei sei die Ersterschliessung während des regulären Ausbaus für die Eigentümer in der Regel kostenlos und nicht mit einer Verpflichtung zur Nutzung eines Produktes verbunden. Die betroffene Eigentümerschaft würde von der Swisscom kontaktiert.

Impressum

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 11 962 Expl. Grossauflage
 1 324 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2022)

Redaktion
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 264 64 91
 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
 www.allschwilerwochenblatt.ch
 Redaktion: Andrea Schäfer (asc)
 Fotos: Bernadette Schoeffel (bsc)
 Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
 Sport: Alan Heckel (ahe)
 Leitung: Stefan Fehlmann (sf)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

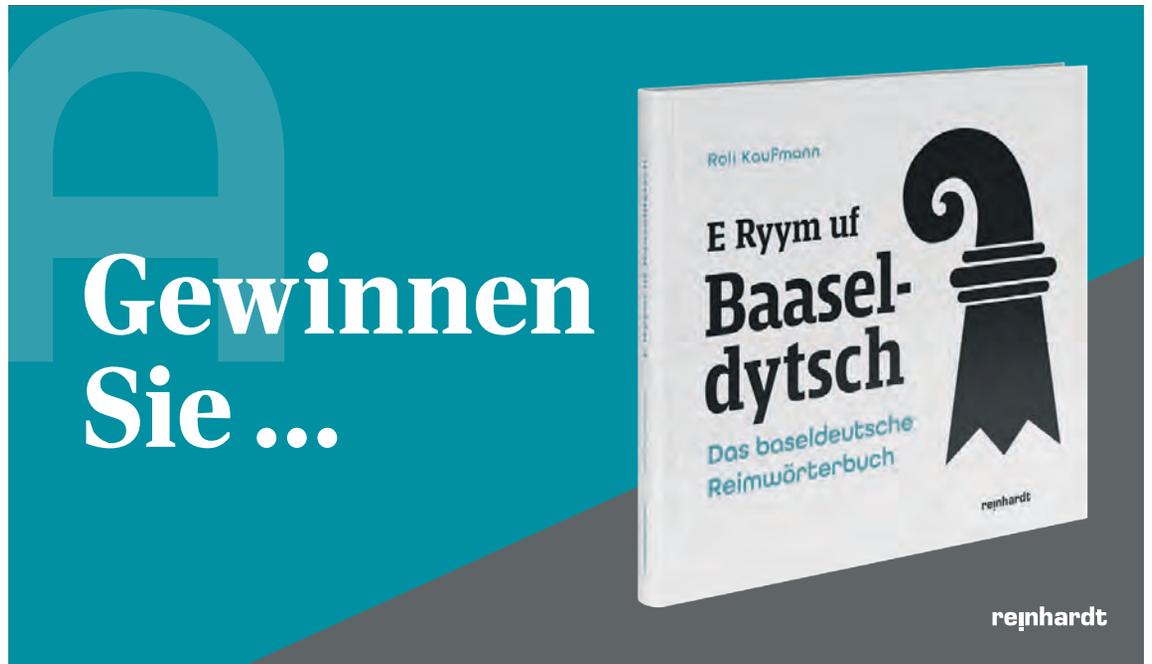
Anzeigenverkauf
 Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 645 10 00
 Mail inserate@allschwilerwochenblatt.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 82.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe/ingesandte Texte und Fotos
 Infos: www.allschwilerwochenblatt.ch

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



Tennismannschaftspokal	österr. Filmkomiker (Hans) †	Einspruch, Verwahrung	bogenartige Raumdecke	Währung in Indien	ugs.: Auffahrt	surren, sausen	Streitsüchtiger, Querulant	Beförderungsdauer	Schweizer Tour-de-Suisse-Sieger	Staat in Europa
Knötengewächs					eh. CH-Skirennfahrer (Beat)			Abk.: Abbildung		
nicht hinter	5		leichtathlet. Übung			altes, abgemergertes Pferd				
Atomart eines chem. Elements				2	rechter Aare-Zufluss			Abk.: Religion		
Platzdeckchen (engl.)			Gelege			Wegnahme				1
grosser kreisförmiger Ohrhörer					Benzinbehälter im Auto		8	Bürde	wechsellende Meeresbeweg.	
ugs.: hervorragend	Name span. Königinnen	Endpunkt des Rennens	... WO BASEL GESCHICHTEN SCHREIBT. reinhardt				Auslese der Besten		11	
Schaukelreck	stark an sich ziehen	Rauchergerät	geflochtenes Sonntagsgebäck	blendend hell	ital.: zwei	Nachlass empfangen	überbackene Speise (frz.)	Spottschrift	naut. Winkelmessgerät	ugs.: nach unten
			7		Eur. Fussballverband (Kf.) Lastenheber					
Flugzeugstart									Brauch, Sitte (lat.)	Autor von «Momo» (Michael) † 1995
weibl. Märchengestalt			geschl. Hausvorbau				6	Horn-, Huplaut		
ein Spielautomat	3					heikel				
zweistellige Zahl			ein Nordbelgier					Teil eines Boxkampfes		4
durch die Nase sprechen				10		Pferdenasenloch		9		

Schicken Sie uns bis 31. Oktober alle Lösungswörter des Monats Oktober zusammen per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat ein Exemplar des Buches «E Rrym uf Baaseldytsch» aus dem Reinhardt Verlag. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!